

Kreis Kurier

Rhein-Pfalz-Kreis

Da spricht die Vorderpfalz

12. Jahrgang Nr 2/2018

6. Juni 2018

www.rhein-pfalz-kreis.de



Liebe Leserinnen und Leser,

Mobilität ist ein Thema, das uns alle interessiert. Mobil sein in jedem Alter, zu jeder Zeit und an jedes Ziel – das ist für uns wichtig und anders auch kaum noch vorstellbar. Dabei dürfen wir aber unsere Umwelt und unser Klima nicht außer Acht lassen. Der Rhein-Pfalz-Kreis nimmt dieses Thema sehr ernst und setzt sukzessive das beschlossene Klimaschutzkonzept um. Mittlerweile sind im Landkreis Schnellladestationen für Elektrofahrzeuge errichtet worden, um die Elektromobilität zu fördern und flächendeckend anbieten zu können. Ich würde mich sehr freuen, wenn diese von den Bürgerinnen und Bürgern ausgiebig genutzt werden.

Weiterhin wird geprüft, inwieweit die Erweiterung des Straßenbahnnetzes in verschiedene Gemeinden des Kreisgebietes möglich ist, um den öffentlichen Nahverkehr auszuweiten.

Aber der beste Schutz für unsere Umwelt ist die Nutzung der körpereigenen Mobilitätsmöglichkeiten. Daher möchte ich Sie gerade in der Sommerzeit dazu animieren, doch öfter das Fahrrad zu nutzen oder kurze Strecken zu Fuß zu gehen – einfach mal das Auto stehen lassen, tut nicht nur der Umwelt, sondern auch der Gesundheit und dem Geldbeutel gut!

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern im Rhein-Pfalz-Kreis eine mobile Sommerzeit!
Ihr Landrat
Clemens Körner

3 Landräte gehen an ihre Grenzen Wanderung im Grenzbereich der drei Landkreise



Dietmar Seefeld, Dr. Fritz Brechtel, Armin Lochbaum und Clemens Körner luden zur Wanderung im Grenzbereich ein.

Rhein-Pfalz-Kreis. Die Landratswanderung im Frühjahr wurde diesmal zu einer Wanderung der besonderen Art: Zum ersten Mal wanderte Landrat Clemens Körner vom Rhein-Pfalz-Kreis mit seinen Amtskollegen Dr. Fritz Brechtel vom Landkreis Germersheim und Dietmar Seefeld vom Landkreis Südliche Weinstraße entlang der Grenzen ihrer Landkreise. Rund 40 Bürgerinnen und Bürger aus den 3 Landkreisen begleiteten die wandernden Landräte.

Nach der Begrüßung durch die drei Kreisoberhäupter startete am 05. Mai 2018 die Tour bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen am Treffpunkt Wasserhaus in der Gemarkung Harthausen - und somit im Rhein-Pfalz-Kreis. Die Führung übernahm Armin Lochbaum von der Ortsgruppe Harthausen des Pfälzerwald-Vereins, der mit viel Geschick und Wissen die Wandergruppe in ihre Grenzbereiche führte und dabei Kenntnisse über Natur und Geschichte weitergab.

Eine Strecke von 6,5 km lag vor den Wanderinnen und Wandern, die frohen Mutes in den schnackengefüllten Wald hineinliefen.

Etwa 15 Grenzsteine sind in diesen Bereichen noch vorhanden, jeder mit einer eigenen Geschichte und alle haben sie noch bis heute Gültigkeit. Armin Lochbaum zeigte den Interessierten einen Grenzstein, der nach Säuberung die Jahreszahl 1726 freigab. Auch einzelne Gräben zeigten die Landkreisgrenzen an. Landrat

Körner witzelte, dass der Rhein-Pfalz-Kreis von Gräben umzogen ist, die früher bestimmt tiefer waren. Das sei heute schließlich nicht mehr nötig.

Vom Harthausener Gemeindewald zeigte eine Beschilderung den angrenzenden Schwegenheimer Gemeindewald, in den die Gruppe gutgelaunt ihre Wanderung fortsetzte. Landrat Körner stichelte weiter, dass die Bäume ab diesen Zeitpunkt weniger grün und saftig seien, schließlich befanden sich die Mitwanderinnen und -wanderer nun im angrenzenden Landkreis Germersheim. Landrat Brechtel konterte aber gleich, dass in dieser Gemarkung noch die Welt in Ordnung sei und bewies das glaubhaft, als er eine besonders große Blindschleiche über den Weg kriechen sah. „So ein wunderschönes Exemplar bekommt man nicht oft zu sehen“, erläuterte der studierte Biologe den Anwesenden. Ein Grenzstein aus dem Jahre 1791 wurde von den 3 Landräten genutzt, um ihre Einigkeit auch bildlich festzuhalten, indem sie sich gemeinsam die Hände reichten.

Ein Picknick mit Brezeln und Getränken am Modenbach stärkte die Wandersleute. Armin Lochbaum organisierte zum Überraschen der Wanderer einen Ausschank mit Zelt und Bänken. Diese Auszeit wurde sehr gerne von

Angebote aktuell:



Bobenheim-Roxheim
Neuwertiges 1-2 Familienhaus in Bestlage!
Ca. 180 m² Wfl.,
ca. 503 m² Grdst.
Preis: 549.000 €



Mutterstadt
Freistehendes 1-2 Familienhaus auf großem Grundstück!
Ca. 193 m² Wfl.,
ca. 928 m² Grdst.
Preis: 370.000 €



Carlsberg
Gepflegtes Architektenhaus in exponierter Lage!
Ca. 330 m² Wfl.,
ca. 965 m² Grdst.
Preis: 418.000 €



LD-Nähe/Ramberg
Exklusives EFH in anerkanntem Erholungsort!
Ca. 254 m² Wfl.,
ca. 989 m² Grdst.
Preis: 465.000 €

MA: 0621 - 54 100
LU: 0621 - 65 60 65
DÜW / NW: 06322 - 409 00 30
FT: 06233 - 120 00 50

KUTHAN
IMMOBILIEN

T 0621 - 65 60 65 . www.kuthan-immobilien.de





Bei den drei Landräte herrscht Einigkeit – nicht nur bezüglich der Kreisgrenzen

allen angenommen, so konnte doch die Natur nochmals ausgiebig und entspannt genossen werden.

Auf dem weiteren Weg auf Gommersheimer Gemarkung, der sich hauptsächlich außerhalb des Waldes und somit sehr sonnig zeigte, fühlte sich der Landrat der Südlichen Weinstraße, Dietmar Seefeldt, sehr wohl. Mit forschendem Schritt argumentierte er gutgelaunt, dass nun endlich die Schnaken aus den beiden anderen Landkreisen abgehängt werden konnten.

So zeigten die drei Landräte auf unterhaltsame Weise, dass sie sich durchaus einig sind, jedoch sich jeder lieber in seinem Landkreis aufhält. Zum Abschluss durften sich die Wanderinnen und Wanderer bei Bratwurst und Getränken nochmals stärken und

ließen die Wanderung gemütlich am Wasserhaus ausklingen.

Landrat Clemens Körner dankte den Organisatoren und allen Mitwandernden für die Impressionen im Eck der 3 Landkreise: „Mit den Wanderungen will ich die Orte und Bereiche des Landkreises besuchen, die nicht alltäglich sind. Ich freue mich immer wieder, dass ich viele Sehenswürdigkeiten im Rhein-Pfalz-Kreis, die mir bisher verborgen waren und viel über die Geschichte der Ortsgemeinden kennenlernen darf. Die heutige Wanderung durch 3 Landkreisgrenzen war etwas ganz Besonderes! Danke an die Organisatoren, besonders an Armin Lochbaum, für ihr Engagement und die Vorbereitung der schönen Wanderung. Weiteren Dank an meine Landratskollegen, die so sportlich mit mir an ihre Grenzen gegangen sind!“

Attraktiver Arbeitgeber: Ausbildung in der Kreisverwaltung

Rhein-Pfalz-Kreis. Wie jedes Jahr werden auch diesen Sommer neue Auszubildende ihre Ausbildung in der Kreisverwaltung beginnen. Damit sind dann über 20 Nachwuchskräfte im Kreishaus aktiv. Schon jetzt werden Bewerbungen für den Ausbildungsbeginn 2019 angenommen.

Die Ausbildung und das Arbeiten im Öffentlichen Dienst sind keine Jobs wie viele anderen. Die Kommunalverwaltungen sorgen dafür, dass das Gemeinwesen funktioniert und jeder seine Rechte und Pflichten wahrnehmen kann. Dafür braucht es engagierte und qualifizierte Fachkräfte, welche die Kreisverwaltung des Rhein-Pfalz-Kreises selbst ausbildet. Die Kreisverwaltung bietet dafür eine interessante und abwechslungsreiche Arbeitsumgebung. Im Zuge der Ausbildung werden die Auszubildenden in verschiedenen Fachbereichen, wie der Bauabteilung, der Ausländerbehörde oder dem Jugendamt eingesetzt und können somit Einblick in die vielen verschiedenen Aufgaben erlangen.

Durch die breit gefächerte Ausbildung in der Kommunalverwaltung und in der Berufsschule erhalten die Auszubildenden vielseitigste Kenntnisse, mit denen sie in nahezu allen Arbeitsgebieten der Verwaltung arbeiten können. Weiterhin vereint die Arbeit in der Kreisverwaltung sowohl verschiedenste Schreibtisch Tätigkeiten als auch den direkten Kontakt zu den Bür-

gerinnen und Bürgern des Rhein-Pfalz-Kreises.

Angeboten werden bei der Kreisverwaltung die Ausbildung zum und zur Verwaltungsfachangestellten in der Fachrichtung Kommunalverwaltung oder der Bachelor-Studiengang „Verwaltung“. Ausbildung und Studium dauern jeweils drei Jahre und bieten attraktive Entwicklungsmöglichkeiten im Öffentlichen Dienst, der zudem ein verlässlicher und sicherer Arbeitgeber ist. Voraussetzungen für beide Ausbildungswege sind Interesse an schreibstischbezogenen Tätigkeiten und ein gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen. Für die duale Ausbildung ist die Mittlere Reife nötig, für den Bachelorstudiengang die Hochschul- beziehungsweise die Fachhochschulreife.

„Für die Kreisverwaltung hat die Ausbildung schon immer Priorität gehabt. Mit der eigenen Ausbildung von Fachpersonal rüstet sich der Rhein-Pfalz-Kreis für die Zukunft, damit die Bürgerinnen und Bürger weiterhin Service auf hohem Niveau erwarten können“, sagt Landrat Clemens Körner als Dienststellenleiter.

Bewerbungen für die Ausbildung zum oder zur Verwaltungsfachangestellten oder für den Bachelorstudiengang „Verwaltung“ für das Jahr 2019 sollten bis zum 31. Oktober 2018 bei der Kreisverwaltung eingegangen sein und können auch per Email eingereicht werden.

Weinprinzessin Isabell Grüber pflanzt gleichnamige Rose: Rosenpflanzung im Landratswingert



Weinpatinnen und –paten bei der Rosenpflanzung und Rebenschneiden im Landratswingert

Kleinniedesheim. Das jährliche Rosenpflanzen und Rebenschneiden im Landratswingert in Kleinniedesheim fand dieses Jahr schon recht früh am 3. März 2018 statt. Landrat Clemens Körner durfte bei frostigen Temperaturen und schneebedeckten Weinfeldern mit Isabell Grüber, Pfälzische Weinprinzessin, hohen Besuch begrüßen.

Zusammen pflanzten sie eine Rose mit dem Sortennamen „Isabelle Autissier“ an den Anfang der Wingertszeile.

Landrat Clemens Körner begrüßte neben Isabell Grüber auch den Kreisbeigeordneten Manfred Gräf und rund 25 Weinpatinnen und Weinpaten und erläuterte, dass bei der Auswahl der Rose jeweils nach einer Sorte gesucht wird, die den Namen der Weinkönigin oder -prinzessin trägt, die die Pflanzung

vornimmt. Traditionsgemäß wurde somit auch dieses Jahr wieder eine Züchtung mit dem Namen „Isabelle Autissier“ gefunden. Es handelt sich um eine stark duftende Rose mit wunderbar gefüllten rosa-pink, orangefarbenen Blüten.

Nach dem Setzen der neuen Rose taufte die Pfälzische Weinprinzessin die Rose den Temperaturen angepasst mit Glühwein vom Weingut Merkel, das den Landratswingert betreut. Damit Isabell die Entwicklung der Rose und des Weinberges weiter begleiten kann, ernannte Landrat Clemens Körner sie zur Weinpatin und überreichte ihr neben der Urkunde eine Magnumflasche des letzten Jahrgangs.

Alle Weinpatinnen und Weinpaten wurden eingeladen, die Weinreben zu schneiden und für das Frühjahr vorzubereiten. Andreas Merkel erläuterte, dass an jedem

Rebstock lediglich zwei Triebe stehen bleiben müssen, um eine reichhaltige Lese und somit Trauben von guter Qualität erhalten zu können. Bei Glühwein und Kartoffelsuppe wurde sich anschließend über die Arbeit im Wingert ausgetauscht.

Das Pflanzen einer Rose im Weinberg geht auf eine Tradition der Winzer in früheren Zeiten zurück. Mangels anderer Möglichkeiten wurde die Rose genutzt, um einen Befall der Reben mit der Pilzkrankheit Peronospora, umgangssprachlich „Falscher Mehltau“ genannt, zu verhindern. Da die Rose circa eine Woche vor den Reben die Anzeichen der Krankheit zeigt, kann der Winzer rechtzeitig Gegen- und Schutzmaßnahmen einleiten. Dieser alte Brauch wurde im Landratswingert aufgegriffen und die mittlerweile vierte Rose gepflanzt.

Kreissportschau in Schifferstadt - Spektakuläre Vorführungen mit „Oscar-Feeling“! Stella Holczer als Sportlerin des Jahres 2017 geehrt



Landrat Clemens Körner und Bürgermeisterin Ilona Volk sind für jeden Spaß zu haben

FOTO: W. RITTER



Die glückliche Sportlerin des Jahres 2017 Stella Holczer (Mitte) mit den beiden Nominierten Lucia Carvalho da Silva und Max Werner

FOTO: W. RITTER



Akrobatische Höchstleistungen des Turnerduos „Showprojekt“ mit ihrer Darbietung Tablobatic

FOTO: W. RITTER



Powervolle Basketballshow der „Allstar dunkers“

FOTO: W. RITTER



Geehrte Nachwuchstalente und Athleten aus dem Rhein-Pfalz-Kreis

FOTO: W. RITTER

Schifferstadt. Die Kreissportschau wurde dieses Jahr am 16. März 2018 in der Wilfried-Dietrich-Halle in Schifferstadt durchgeführt. Ungewöhnlich war die Jahreszeit der Austragung der Schau – bisher wurde die Veranstaltung im Spätjahr und letztes Jahr im Sommer abgehalten. Das wird sich künftig ändern: die Sportschau wird im Frühjahr stattfinden, um die Ehrung der Sportlerin oder des Sportlers des Vorjahres zeitnah vorzunehmen.

Die rund 500 Gäste kamen bei der Kreissportschau absolut auf Ihre Kosten! Viele Vereine und Gruppen haben grandiose Leistungen bei ihren Auftritten gezeigt, so dass die Zuschauer gebannt den Vorführungen der Akteurinnen und Akteure zugesehen haben. Zu Beginn der Veranstaltung lief der neue Image-Song des Rhein-Pfalz-Kreises, komponiert von Nick Stoppel, zur Einstimmung. Starten durften die munteren Akteure der „Combinatio-nis“ der Ludwigshafener Werkstätten aus der Betriebsstätte Schifferstadt, die mit ihren Gymnastikbällen eine lustige Clownnummer vorstellten.

Nach der Begrüßung durch Landrat Clemens Körner und der Bürgermeisterin Ilona Volk führte der erfahrene Moderator und Präsident des Turnerbundes Walter Benz in gewohnter Manier durch das Abendprogramm. Gleich im Anschluss stand die erste Entscheidung des Abends auf dem Programm: Das Endspiel der Grundschulmeisterschaft im Fußball des Rhein-Pfalz-Kreises. Nach einem spannenden und unterhaltsamen Spiel konnte sich die Grundschule im Mandelgraben aus Mutterstadt torreich gegen die Pestalozzi-grundschule aus Bobenheim-Roxheim durchsetzen. Kreisbeigeordneter Manfred Gräf überreichte der Siegermannschaft den Pokal und hob hervor, dass beide Mannschaften tolle Leistungen erbracht und es ins Endspiel geschafft haben. Er dankte allen Beteiligten, den Trainern und Lehrern für ihr Engagement.

Danach wurde das Programm durch die Crazy Ghosts Family e.V. Altrip in Kooperation mit den Squaredance und Clogging Club Nawiegehtdas.de aus Brühl fortgesetzt. Die acht Tanzpaare gewährten dem

Publikum Einblicke in den Square Dance. Zukunftsvisionen der besonderen Art zeigten uns die Twisters der Kolpingfamilie Schifferstadt, die inzwischen ihr 10jähriges Jubiläum feiern konnten. Mit Rollatoren und Gehstöcken lässt sich anscheinend beim Seniorentanzkaffee noch sehr gut das Tanzbein schwingen. Landrat Körner und Bürgermeisterin Volk unterstützten die Sportgruppe tatkräftig, indem sie den „Miss Waikiki“-Tanz aus dem Film (T)raumschiff Suprise mittanzten und der Landrat zuvor mit einem angedeuteten Gitarrensolo überraschte.

Die „Pfälzer Pinguine“ des Stützpunktes Westpfalz-Turmgau ernteten mit ihrer gekonnten Darbietung viel Applaus. Eine gelungene Mischung aus tolpatschigem Watscheln und sportliche Sprungeinlagen über Kästen und Matten, brachte ordentlich Schwung in die Stimmung des Publikums.

Mit Spannung wurde nun das Ergebnis der Wahl zur Sportlerin oder zum Sportler des Jahres 2017 erwartet. In der Steigerung der Spannung war dem Publikum zumindest gewiss, dass die Wahl auf eine Person aus Schifferstadt fallen wird. Die nominierten Karateweltmeisterinnen Stella Holczer und Lucia Carvalho da Silva Prior und Max Werner Fußballweltmeister der Kleinwüchsigen kamen schließlich alle aus dem Veranstaltungsort. Erstmals wurde die Wahl zur Sportlerin/zum Sportler des Vorjahres in der Kreissportschau bekannt gegeben. Die Wahl fiel auf Karateka Stella Holczer vom Goju-Ryu-Karateverein Schifferstadt und Manfred Gräf überreichte ihr den verdienten Pokal. Auch Elke Rottmüller von der Sportstiftung der Sparkasse Vorderpfalz gratulierte der Sportlerin des Jahres mit einer Sonderprämie. Stella Holczer freute sich über die Ehrung des Abends, würdigte aber auch die Leistungen der anderen nominierten Sportler.

Nach der Pause sorgten „Schlag-ART Pfalz“, bestehend aus 3 Schlagzeugern der Kreismusikschule, in Kooperation mit dem TV Edigheim, für Stimmung in der Halle. Die sportlichen Bodenturnfiguren wurden durch die Schlagzeugkomposition passend in Szene gesetzt. Einen besonderen Augenschmaus bekamen vor allen Dingen die weiblichen Zuschauer mit

der nächsten Darbietung vorge-setzt. Die beiden Athleten der Gruppe Showprojekt sorgten mit atemberaubender Akrobatik für staunende Gesichter. Die Kombination von Kraft und Geschicklichkeit in Verbindung mit mitreißender Musik, ließ das Publikum toben. Das war Akrobatik auf Höchstniveau!

Auf der hohen Stimmungswelle konnte der TB Oppau mit seiner folgenden Lightshow problemlos mit-schwimmen. In der völlig abgedun-kelten Halle, zeigten die 3-18-jährigen Turnerinnen und Turner, die mit blitzenden Lichtern versehene Turnanzüge anhaben und damit für fulminante Lichteffekte sorgen, ihr Können an verschiedenen Turngeräten.

Neben der diesjährigen Sportlerin des Jahres wurden auch die Nachwuchstalente und Athleten mit Erfolgen bei Olympia-, Welt-, Europa- und Deutsche Meisterschaften aus der Kreisregion öffentlich geehrt. Die verschiedenen Preise wurden von Landrat Clemens Körner, der Vorsitzenden der Sportstiftung der Sparkasse Elke Rottmüller und der Sportkreisvorsitzenden Margitta Möller überreicht.

Schlag auf Schlag ging es weiter mit den 5 Damen der rhythmischen Sportgymnastik des RSG Teams TV Dahn, die mit Band, Ball und Reifen eine sehenswerte Choreografie dargeboten haben. Die künstlerische Turnvorstellung sorgte für viel Bewunderung. Temperamentvolle und unheimlich schnelle Rhythmen zeigten uns die „Icons“, Rockin' Wormel aus Worms. Die ausdrucksstarken Bewegungen der rein männlich besetzten Rock'nRoll-Formation ließ das Publikum auf seinen Sitzen mittanzen.

Den fulminanten Abschluss des Abends boten die „Allstar dunkers“ mit einer atemberaubenden Basketballshow. Vorerst ließen sie jedoch das Publikum warten, aber Walter Benz und Landrat Clemens Körner überbrückten diese Zeit gekonnt mit gegenseitigen Spitzfindigkeiten, die das Publikum sehr amüsierte. Die beiden haben durchaus Entertainerqualitäten! Die Basketballer aus Frankreich brachten mit ihren spektakulären Sprungeinlagen und Korbwürfen nochmals das Publikum zum Toben. Die actiongeladene Schlussnummer war definitiv ein würdiger Abschluss!

Die Leistungen der Akteurinnen und Akteure haben die Zuschauer so beeindruckt, dass mehrfach Begeisterungsrufe durch die Halle klangen und die Kreissportschau mit einem tosenden Applaus beendet wurde. Zum Finale des Abends dankte Landrat Clemens Körner allen Aktiven für ihre Teilnahme, dem Moderator sowie dem Organisationsteam und allen Helfern für die Unterstützung zum Gelingen der besonders gelungenen Kreissportschau. Im Anschluss der Veranstaltung wurden die Sportlerinnen, Sportler und Ehrengäste zu einer After-Schau-Feier eingeladen.

Elektroladestationen im Rhein-Pfalz-Kreis: 4 Schnell-Ladestationen der Pfalzwerke in Betrieb

Rhein-Pfalz-Kreis. Der größte Antrieb für die Elektromobilität ist derzeit eine flächendeckende Ladeinfrastruktur. Der Rhein-Pfalz-Kreis unterstützt die Elektromobilität, ist sie doch ein Baustein bei der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes, das 2015 vom Kreistag beschlossen wurde.

Zusammen mit den Pfalzwerken AG hat der Kreis das Ziel, unsere Region mit modernen Elektroladestationen zu vernetzen. Die Pfalzwerke wollen bis 2020 rund 350 Ladepunkte in der gesamten Pfalz, der Saarpfalz und darüber hinaus, für klimafreundliche E-Fahrzeuge installieren.

Im Rahmen des letzten Förderauf-



Elektroladestation am Kreisbad Heidespaß in Maxdorf

rufes des Bundes haben die Pfalzwerke mit dem Rhein-Pfalz-Kreis mögliche Standorte für Elektroladestationen abgestimmt. Mit jeder

Elektroladesäule trägt der Landkreis dazu bei, die Elektromobilität voranzutreiben. Inzwischen wurden 4 Ladestationen im Rhein-Pfalz-Kreis errichtet. Die Ladesäulen sollten an zentral gelegenen, öffentlich zugänglich und von Einkaufsmöglichkeiten umgeben Standorten zur Verfügung gestellt werden. Ladesäulen sind an folgenden Stationen zu finden:

- Bobenheim-Roxheim, Grünstadter Straße, Parkplatz der Realschule plus
- Mutterstadt, Stuhlbruderhofstraße 12, Parkplatz der Integrierten Gesamtschule
- Mutterstadt, Waldstraße 59, Parkplatz des Kreisbades Aquabella
- Maxdorf, Heideweg 111, Parkplatz des Kreisbades Heidespaß

An den Elektroladestationen können 2 Elektrofahrzeuge gleichzeitig geladen werden. Auch E-Bikes können die Lademöglichkeit nutzen. Die Stationen haben ausschließlich nachhaltigen Ökostrom im Angebot und das Laden dauert je nach Fahrzeugtyp kaum länger als 30 Minuten. Die Abrechnung erfolgt über eine RFID-Karte, über die mobile Website durch einen QR-Code oder über eine Ladeapp. Derzeit ist das Laden noch kostenlos, um die Nutzer mit der Säule vertraut zu machen. Danach wird das Laden pauschal 3 € pro Ladevorgang kosten.

Nähere Informationen bei der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis bei Elke Bröckel, unter 0621 5909432 oder unter elke.broeckel@kv-rpk.de.

Schnelles Laden von Elektroautos jetzt auch in Schifferstadt möglich: Thüga Energie ermöglicht das Schnellladen der Akkus

Schifferstadt. Ab sofort können Elektroautos in Schifferstadt noch schneller geladen werden. Am 14. Mai 2018 hat die Thüga Energie in der Bahnhofstraße 37 eine neue Schnellladesäule in Betrieb genommen – die erste in Schifferstadt.

„Das ist ein wichtiges Signal für eine saubere und umweltschonende Mobilität in Schifferstadt“, sagte Bürgermeisterin Ilona Volk, die die neue Ladesäule gemeinsam mit Landrat Clemens Körner und Dr. Markus Spitz, Geschäftsführer der Thüga Energie, eingeweiht hat. Landrat Clemens Körner dankte dem regionalen Energieversorger für sein Engagement: „Der Ausbau der Ladeinfrastruktur im Rhein-Pfalz-Kreis ist die Basis für die Verbreitung der E-Mobilität“, so Körner.

„Die drohenden Dieselfahrverbote machen deutlich, wie wichtig alternative Antriebe sind“, ergänzte Spitz vor Ort. Neben dem Erdgasantrieb sieht er Elektrofahrzeuge als gute Lösung, um eine Verbesserung der Luftqualität in deutschen Städten zu erreichen. „Elektroautos sind lokal emissionsfrei unterwegs und zudem nahezu lautlos“, so der Thüga Energie-Geschäftsführer. Damit die Stromer ihre Umweltvorteile voll ausspielen kön-

nen, bietet die Thüga Energie an all ihren Ladesäulen – und so auch an der neuen Schnellladesäule in Schifferstadt – ausschließlich Ökostrom aus 100 Prozent Wasserkraft an. „Nur so fahren Elektroautos wirklich klimaneutral“, betont Spitz.

Das besondere an der Ladesäule in der Bahnhofstraße, an der zwei Autos gleichzeitig tanken können: Mit bis zu 50 kW Ladeleistung können die Akkus der Elektroautos innerhalb von 30 Minuten bis zu 80 Prozent aufgeladen werden. Die neue Ladesäule ist außerdem mit allen aktuellen Elektroautos kompatibel, weil sie über drei Steckertypen verfügt.

„Unser Ziel ist es, die Infrastruktur für alternative Antriebe nachhaltig zu verbessern“, sagt Dr. Markus Spitz. Der regionale Energieversorger betreibt insgesamt zehn Erdgas-Tankstellen und baut das Netz für Elektroladestationen immer weiter aus. Der Fokus liegt aber nicht nur auf öffentlichen Schnellladesäulen. „Die Elektromobilität bietet eine gute Gelegenheit auch ein dezentrales Ladenetz aufzubauen“, ist Spitz überzeugt. Langfristig reicht die einfache Steckdose aber nicht aus. Die Thüga Energie bietet daher Stromwandladesäulen (Wallboxen) an. Diese können in der Garage



Eröffnung der Elektroladestation am RegioCenter Rhein-Pfalz der Thüga in Schifferstadt mit Landrat Clemens Körner, Bürgermeisterin Ilona Volk und Vertretern der Thüga AG

oder am Carport installiert und mit einer PV-Anlage gekoppelt werden. Den Einbau einer solchen heimischen Ladepunkt mit zum Beispiel 11 kW Leistung fördert der regionale Energieversorger mit jeweils 250 Euro.

Das Unternehmen selbst geht mit gutem Beispiel voran und hat neben Erdgasfahrzeugen auch Elektroautos in seinem Fuhrpark, die sich im täglichen Einsatz als zuverlässig und komfortabel erwiesen haben. Die An-

schaffung weiterer Fahrzeuge mit alternativen Antrieben ist daher bereits beschlossen.

Weitere Infos unter www.thuega-energie.de.

Aktionstag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Diesjähriges Thema: Inklusion im Sport und bauliche Veränderungen im Ortskern Mutterstadt



Begrüßung zum Aktionstag durch Landrat Clemens Körner



Bürgermeister Hans-Dieter Schneider erläutert die baulichen Veränderungen im Ortskern Mutterstadt

Mutterstadt. Der diesjährige Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen am Mittwoch, 23. Mai 2018, hat Landrat Clemens Körner gemeinsam

mit dem Behindertenbeauftragten des Rhein-Pfalz-Kreises Gerhard Michel in Mutterstadt abgehalten. Thema der Veranstaltung war die Inklusion von Menschen mit Be-

hinderungen im Sport und zusätzlich eine Begehung des Ortskerns in Mutterstadt mit informativen Erläuterungen zu dessen Umgestaltung durch Bürgermeister Hans-Dieter Schneider.

In seiner Begrüßungsrede betonte Gerhard Michel, dass Inklusion nicht ohne Barrierefreiheit funktionieren kann. Menschen mit Behinderungen wollen ein selbständiges Leben ohne fremde Hilfe führen. Daher muss Barrierefreiheit nicht nur in den eigenen vier Wänden, sondern u.a. auch auf öffentlichen Plätzen gegeben sein. Landrat Körner ergänzte, dass der Blick auf Barrierefreiheit geschärft werden muss und der Behindertenbeauftragte hierbei eine wichtige Rolle spielt. Barrieren werden so aufgedeckt und in Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung Maßnahmen dagegen ergriffen und umgesetzt.

Bei der anschließenden Begehung des umgestalteten Ortskerns von Mutterstadt, erläuterte Bürgermeister Schneider ausführlich die verbesserte Situation für Menschen mit Behinderungen. Bei dem Umbau wurden z.B. hohe Bordsteinkanten abgesenkt, um Hindernisse für Rollstühle und Rollatoren zu beseitigen und unterschiedliche Bodenstrukturen und dadurch für Blinde erfühlbare Signale zur Straßenüberquerung,

sind nur einige Veränderungen, die für die Barrierefreiheit im Ortskern sprechen. In der nur 15-monatigen Bauzeit hat die Gemeinde Mutterstadt eindrucksvoll bewiesen, dass schöne Optik und Funktionalität in keinem Widerspruch zueinander stehen. Der neu gestaltete Ortskern dient inzwischen als Vorbild für Gemeinden auch über die Kreisgrenzen hinaus.

Das Thema Inklusion im Sport hat Michael Bergweiler, Geschäftsführer der Special Olympics Deutschland (SO), im anschließenden Vortrag im Palatinum aufgegriffen. So ist differenziert von den Paralympics zu sehen, da es sich hier um eine Sportorganisation für Menschen mit geistiger Behinderung handelt, die Breitensport für Jede/Jeden ohne Leistungsprinzip anbietet. SO wurde 1968 in den USA gegründet und inzwischen haben sich 175 Länder weltweit mit einer Mitgliederzahl von 3,5 Millionen angeschlossen. In Rheinland-Pfalz gibt es SO seit 2004. 40.000 Athleten kann die Organisation bereits in Deutschland als Mitglieder nennen. Margit Trübenbach, Vizepräsidentin der SO in Rheinland-Pfalz hob verschiedene Vereine aus dem Rhein-Pfalz-Kreis hervor, die bereits Inklusion von geistig behinderten Menschen leben. Genannt wurden folgende Vereine:

TUS Neuhofen (Schwimmen, Radfahren und Wassergymnastik), Tauesendfüßlerclub Mutterstadt (Tanzen), ASV Birkenheide (Tennis) und TSG Maxdorf (alle Sportangebote). Bernd Lupberger, Vorsitzender der TSG Maxdorf, berichtete über die gelebte und geförderte Inklusion in seinem Verein.

„Unsere Gesellschaft und auch der Rhein-Pfalz-Kreis nimmt die Inklusion von Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen sehr ernst. Jeder Mensch ist einzigartig und die Akzeptanz und Toleranz der jeweils individuellen Möglichkeiten ist die Grundlage unseres christlichen Denkens und Handelns“, so Landrat Clemens Körner.

Nach dem informativen Vormittag fand der Abschluss beim traditionellen Spargelessen im Kreishaus statt, dessen Cafeteria von den Ludwigshafener Werksstätten betrieben wird. Und wie jedes Jahr hat André Noe, der beim TUS Neuhofen sportlich daheim ist, der aber auch im Jahr 2011 eine Goldmedaille und zwei Silbermedaillen im Schwimmen bei den Special Olympic Summer Games erhalten hat und damit zum Sportler des Jahres 2011 des Rhein-Pfalz-Kreises wurde, das Spargelgericht an die Besucherinnen und Besucher ausgeteilt.

Ehrenamtspreis für freiwilliges Engagement

Rhein-Pfalz-Kreis. Der Rhein-Pfalz-Kreis vergibt seit 2001 einen Ehrenamtspreis und möchte damit das bürgerschaftliche Engagement fördern und unterstützen. Dieser Preis wird auf Grundlage der Richtlinie des Kreistages vom 21. Mai 2001 nun zum neunten Mal landkreisweit vergeben. Der Preis ist mit insgesamt 2500 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre ausgeschrieben.

Der Preis, der dazu motivieren und ermutigen soll, durch eigene Mitarbeit etwas Gutes für die Allgemeinheit zu tun, winkt vor allem für projektbezogene Leistungen, die das Gemeinwohl fördern. Initiativen, Gruppen oder Einzelpersonen, die in besonders anzuerkennender Weise auf wirtschaftlichem, kulturellem oder sozialem Gebiet zum Wohl des Rhein-Pfalz-Kreises, seiner Einrichtungen und seiner Einwohnerinnen

und Einwohner gewirkt haben, sollen mit diesem Preis geehrt werden. Einzelpersonen kommen für die Auszeichnung ebenso in Frage wie zum Beispiel Vereine, Verbände, Interessengemeinschaften, Agenda-21-Gruppen oder Initiativen von Kindern und Jugendlichen, Eltern, Lehrern und Erziehern innerhalb des Kreises.

Die projektbezogenen Maßnahmen müssen nach dem 01. Januar 2017 begonnen haben und spätestens Ende 2018 abgeschlossen sein. Die Tätigkeiten und das Engagement sind im Antrag detailliert darzustellen und zu erläutern. Gefragt sind dabei wesentliche Inhalte sowie die Dauer und der Wirkungskreis der Maßnahme, das Ergebnis für das Gemeinwohl des Kreises, die Darstellung und Funktion des Antragstellers oder der Antragstellerin nebst einem Ansprechpartner für die Entscheidungsfindung. Die

Antragsteller sollen ihren Wohnsitz im Rhein-Pfalz-Kreis haben.

Über die Vorschläge, die bis zum 30. September 2018 bei der Kreisverwaltung einzureichen sind, entscheidet eine Jury, bestehend aus Landrat Clemens Körner, den Kreisbeigeordneten, Vertretern der Kreistagsfraktionen sowie ehrenamtlich Tätigen. Eine daraus erfolgende Vorauswahl wird dem Kreistag zur letztendlichen Entscheidung vorgelegt.

Weitere Informationen bei der Abteilung Schulen, Kultur, Sport und Bäder der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis, Nicole Ullmeyer, unter 0621 5909 238 oder nicole.ullmeyer@kv-rpk.de. Der Ausschreibungstext sowie das Bewerbungsformular gibt es auch als Download auf der Homepage des Rhein-Pfalz-Kreises unter www.rhein-pfalz-kreis.de/aktuelles.

15. September 2018

Der Freiwilligentag

der Metropolregion Rhein-Neckar.

Dein
Date!

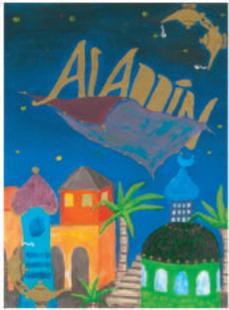


Rhein-Pfalz-Kreis
Da spricht die Vorderpfalz

Musikschule

Konzert

"Helden der Kindheit"



Abschlußkonzert des Projektes
„Wood-Wind-Orchestra“ des
Fachbereichs Holzblasinstrumente
unter der Leitung von Julia Neubauer

Samstag, den 09. Juni 2018, 17.00 Uhr,
Aula des Schulzentrums Schifferstadt




- Eintritt frei -

Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis, Kreisverwaltung, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen am Rhein, ☎ 0621/5909-341

Rhein-Pfalz-Kreis
Da spricht die Vorderpfalz

Musikschule

AFRIKA

KONZERT MIT AFRIKANISCHEN RHYTHMEN UND MELODIEN

Sonntag, 10. Juni 2018, 17:00 Uhr
Schulzentrum Schifferstadt, Aula
Neustückweg



Mitwirkende
Jugendstreicherorchester (Leitung Hiltrud Wies)
Streichervorchester (Leitung Theresia Segeth-Durczok)
Blockflötenensemble (Leitung Christina Maiello)
Schlagzeugensemble (Leitung Mario Maradei, Armin Sommer)

Eintritt 4,00 € (ermäßigt 2,00 €) - Karten an der Abendkasse

Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis, Kreisverwaltung, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen am Rhein, ☎ 0621/5909-353

Rhein-Pfalz-Kreis
Da spricht die Vorderpfalz

Musikschule

3. Klaviermarathon

Samstag, 16. Juni 2018
14.30 - 17.30 Uhr

Piano Hoffmann
Dieselstraße 25, Neuhofen

Musik des Fachbereichs Klavier

- 2 bis 8 Hände
- 2 Klaviere
- Klavier plus
- Klavierorchester

Werkstattbesichtigung

ab 14.30 Uhr Schüler der Unterstufe
ab 15.30 Uhr Schüler der Mittelstufe
ab 16.30 Uhr Schüler der Oberstufe



Bewertung durch den Förderverein der Musikschule

Eintritt frei

In Kooperation mit



PIANO-HOFFMANN
DAS KLAVIERHAUS DER KURPFALZ
Dieselstraße 25 67141 Neuhofen Tel: 06238-51282 www.piano-hoffmann.de



Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis, Kreisverwaltung, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen am Rhein, ☎ 0621/5909-353

☆ Komm und sing mit uns !

Sing mit...
Juventus Vocalis
Kinder- und Jugendchor

Singen macht Spass, singen tut gut, singen kann ich und singen kannst Du! ☆

☆ Sing mit...
Unsere Proben finden jeden Mittwoch statt.
Zentrum Alte Schule (ZAS), Hauptstrasse 139, 67125 Dannstadt

- ★ Kinderchor: (Kindergarten +) 14:45 – 15:30
- ★ Nachwuchschor: (Grundschulkindergarten +) 15:30 – 16:15
- ★ Jugend – Konzertchor: 16:30 – 19:00

Weitere Informationen und Anmeldung über kathi@juvoc.com
Juventus Vocalis - Kinder und Jugendchor
Chorleitung: Kathrin Presser
Träger: Rhein-Pfalz Kreis, VG Dannstadt-Schauernheim

Singen macht Spass, singen tut gut, singen kann ich und singen kannst Du! ☆

Förderverein übergibt Bassklarinette an Musikschule: Informativer Musikschultag



Musikschullehrer Sebastian Lastein unterstützt Landrat Clemens Körner beim Spielen der Bassklarinette.

Schifferstadt. Zu ihrem traditionellen Musikschultag lud die Musikschule des Rhein-Pfalz-Kreises am 21. April 2018 in die Aula der Realschule plus des Schulzentrums Schifferstadt ein.

Mehrere hundert Besucherinnen und Besucher kamen, um die Darbietungen der verschiedenen Klassen der Musikschule zu ver-

folgen oder sich über Instrumente und Möglichkeiten des Musikunterrichtes zu informieren. Der Förderverein der Musikschule überreichte an Landrat Clemens Körner eine Bassklarinette im Wert von 8.500 Euro zur Ausbildung der Musikschülerinnen und -

schüler. Die Gäste konnten an diesem Tag nicht nur Musik hören, sondern die

Musikinstrumente auch sehen und ausprobieren. Die Musikschule des Rhein-Pfalz-Kreises bietet Musik- und Instrumentalunterricht für alle Altersklassen an, im Schwerpunkt für Kinder und Jugendliche. Neben dem Erlernen eines Instruments können die Schülerinnen und Schüler in den zahlreichen Ensembles gemeinsam mit anderen Kindern musizieren.

Ein erfreulicher Programmpunkt des Musikschultages, der mit einer Bläserfanfare von der Empore aus angekündigt wurde, war die Übergabe einer Bassklarinette. Elke Rottmüller, Vorsitzende des Fördervereins der Musikschule überreichte Landrat Clemens Körner - im Beisein des Kreisbeigeordneten Manfred Gräf - das besondere Instrument. Der Förderverein beschafft in jedem Jahr Instrumente und unterstützt damit die Musikschule bei der musikalischen Ausbildung der Kinder und Jugendlichen. Gezielte Neuschaffungen von Instrumenten machen die Musikschule attraktiver für junge Menschen und begeistern sie für das Erlernen eines Instrumentes. Gleichzeitig können besonders talentierte Schülerinnen und Schüler an hochwertigen Instrumenten optimal gefördert werden.

Landrat Clemens Körner dankte dem Förderverein für seinen kontinuierlichen Einsatz: „Durch die Anschaffung von hochwertigen Instrumenten ermöglicht der Förderverein unserer Musikschule alle Sparten des Instrumentalunterrichts anzubieten und für alle Leistungsstufen geeignete Instrumente zur Verfügung zu stellen.“ Traditionell durfte der Landrat das

neue Instrument als Erster ausprobieren und spielte dem Publikum stolz ein paar Töne vor.

Bereits zum Eröffnungskonzert der Kinder in der musikalischen Früherziehung mit den Gruppen „Kinder musizieren für Kinder“, „Notenwichtel“, dem Kinder- und Jugendchor „Juventus Vocalis“, der Streicherklasse, Bläservorchester, Percussionsgruppe und kleinen Instrumentalisten kamen viele Besucher und lauschten, was bereits die Kleinsten in der Musikschule gelernt haben. Auch das Jugendstreicherorchester, die Blockflötenklassen, Bratschenpower, eine Pop-Band das Jugendblasorchester sowie das „Wood-Wind-Orchestra“ stellten ihr Können unter Beweis und unterhielten das Publikum.

Für das neue Schuljahr 2018/2019 nimmt die Musikschule des Rhein-Pfalz-Kreises bereits Anmeldungen entgegen. Nähere Informationen und neue Kurse unter www.rhein-pfalz-kreis.de im Bereich Musikschule/Aktuelles. Anmeldung bei der Kreisverwaltung, Anke Röder, unter 0621 5909 341 oder anke.roeder@kv-rpk.de.

Auszeichnung des Schlagzeug-Ensembles

Teilnahme am Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“



Raphael Stöckner (als Gast der Musikschule Bruchsal), Timon Steup (Schifferstadt), Lennart Meyer (Limburgerhof). (v. l.)

ziert“. Am Pfingstsonntag konnte das Ensemble beim Wertungsspiel in Lübeck einen hervorragenden 3. Preis mit 21 Punkten erspielen.

Das Wertungsspiel fand in der Kulturwerft Gollan in Lübeck statt, einer ehemaligen Schiffswerft, welche zum Kulturzentrum umfunktioniert wurde und für außergewöhnliche Kulturereignisse in Lübeck bekannt ist. Diese sehr urbane und beeindruckende Lokalität erwies sich klanglich und atmosphärisch als idealer Ausführungsort für den Schlagzeug-Wettbewerb. Daneben erfreute sich das Ensemble an der gewohnt familiären Atmosphäre bei den Bundeswertungs-spielen in der Kategorie Schlagzeug-Ensemble und so konnten die drei Ensemblespieler unbeschwert und frei ihren Auftritt beim Wertungsspiel absolvieren.

Einen ganz besonderen Akzent für die Vorbereitung des Wettbewerbes stellte die Erteilung eines

Kompositionsauftrags an den Percussionisten und Komponisten Matthias Kaul dar: Speziell für dieses Ensemble und den diesjährigen Wettbewerb wurde das

Werk „Sing sing sing“ für drei präparierte Triangeln komponiert. Dieses experimentelle zeitgenössische Werk stellte durchaus hohe spielerische Ansprüche an die

drei jungen Musiker und brachte auch in musikästhetischer Hinsicht viele neue Aspekte in die musikalische Entwicklung der drei beteiligten Schüler.

Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis

Instrumentalunterricht
Instrumentenkarussell
Notenwichtel
Eltern-Kind-Kurse

Ensembles
Gesang

Konzerte
Wettbewerbe
Studienvorbereitung

Angebote für Kinder und Jugendliche

Rhein-Pfalz-Kreis
Da spricht die Vorderpfalz

Wir beraten gerne!

Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis
Europaplatz 5, Ludwigshafen
Telefon 0621 5909-341
musikschule@kv-rpk.de

Mitglied im VdM Verband deutscher Musikschulen

Gemeinsames Singen mit Chören aus dem Rhein-Pfalz-Kreis: A-cappella-Chor „Singer Pur“

Mutterstadt. Am Samstag, 21. April 2018 trat der A-cappella-Chor „Singer Pur“ im Palatinum in Mutterstadt auf.

Der Chor ist das wohl bekannteste deutsche Volksensemble, einige Mitglieder sind sogar ehemalige Regensburger Domspatzen. Das Repertoire von „Singer pur“ reicht von Musik des Mittelalters bis zu zeitgenössischen Werken, von geistlicher Musik bis zum Volkslied und Jazz. Viele der neuen Kompositionen und Bearbeitungen sind dem Ensemble gewidmet.

Was sich der Rhein-Pfalz-Kreis hat einfallen lassen, gab es in dieser Form bisher kaum. Das A-cappella-Ensemble „Singer Pur“ aus Stuttgart hat mit mehreren Chören aus dem Landkreis vor dem Konzert Stücke einstudiert, die sie am Abend aufführten. Ein großer Wunsch von Sängern ging so in Erfüllung: Mit Profis gemeinsam studieren und diese Stücke auf der Bühne vortragen. Das war



Gänsehaut pur: gemeinsamer Auftritt der Chöre mit dem A-cappella-Chor „Singer pur“

FOTO: G. DEFFNER

mehr als nur ein Erlebnis, sondern Nervenkitzel pur und vielleicht der Höhepunkt der einen oder anderen Sängerkarriere. Immerhin ist „Singer Pur“ seit 25 Jahren ein Chor, der mit seiner Vielfalt an Stilen und arrangiert von namhaften Komponisten, die Konzerthäuser weltweit füllt.

Das in der Vorarbeit entstandene

Gänsehaut-Feeling wurde am Auftrettsabend im Palatinum Mutterstadt an die Zuhörerinnen und Zuhörer übertragen. Sieben Chöre aus dem Rhein-Pfalz-Kreis trafen auf die A-cappella-Profis von Singer Pur und trieben so den Abend auf eine ungeahnte stimm-gewaltige Spitze. Den Abend selbst gestalteten die sechs Solisten mit einer vokalen Zeitreise von

Regensburg nach New York. In der Renaissance beginnend, über schwedische Volkslieder, Jazz-Arrangements, Werken der Klassik bis hin zu „Sting“-Adaptionen zeigten die Solisten ihr außergewöhnliches Können, meisterten alle Höhen und Tiefen der Notenskala in großartiger Manier.

Das Finale bestritten sie schließlich zusammen mit den Chören. Singer Pur begann mit dem nambianischen Sprechgesang „Omweapo“. Nacheinander stimmten die einzelnen Stimmen der Chormitglieder auf ihren Plätzen ein, um dann auf die Bühne zu kommen. Das Publikum fröstelte, war sprachlos, erschauerte bei die-

sem gewaltigen südafrikanischen Donnerhall. Mit Fields of Gold von Sting zeigten sie ihre melodiose Könnerschaft. Als dann aber alle Sänger einen großen Kreis in der Halle bildeten und James Moore's „An Irish blessing“ anstimmten gab es unter den 400 Zuhörern kein Halten mehr. Standing-Ovationen und Bravorufe - ein außergewöhnlicher Abend mündete in diesem finalen Höhepunkt. Nicht ganz: Im Foyer stimmten die Young Voices des MGV Altrip noch ein paar Lieder zum Abschied an. Für die Chöre wird dieser Auftritt etwas Besonderes bleiben: Immerhin wird Singer Pur demnächst in der Elbphilharmonie zu hören sein.

Kultureinladungen: Neuer Newsletter des Rhein-Pfalz-Kreises

Die Kulturveranstaltungen des Rhein-Pfalz-Kreises wurden bisher unter anderem mit Postkarten und Flyern beworben, die teilweise separat und einzeln zugestellt wurden. Durch die Neuordnung im Zustellungswesen in der Region ist diese Vorgehensweise aus organisatorischen und finanziellen Gründen für das Kulturbüro des Landkreises nicht mehr tragbar. Kulturfreunde und Kunstinteressierte erhal-

ten ab sofort die Alternative, sich über einen Newsletter regelmäßig über die Veranstaltungen des Rhein-Pfalz-Kreises zu informieren. Unter www.rhein-pfalz-kreis.de/kv_rpk/kulturnews kann der Newsletter abonniert und auch jederzeit wieder abbestellt werden. Das Kulturbüro des Landkreises freut sich über die praktikable Veränderung und wünscht sich viele interessierte Abonnenten.

Barockkonzert im Schlossgarten Fußgönheim

Fußgönheim. Das Wiener Domensemble gastiert am Samstag, 11. August 2018 um 20 Uhr im Schlossgarten Fußgönheim.

Das Domorchester Wien wird aus Musikern aller bedeutenden Wiener Orchester gebildet. Das Spektrum reicht von kammermusikalischen Besetzungen bis hin zum romantischen Sinfonieorchester. In Fußgönheim spielt das Solistenensemble des Domorchesters mit insgesamt zehn Musikern.

Zur Aufführung werden Werke von Matthias Georg Johann Monn (1717-1750), Johann Melchior Molter (1696-1765), Ignaz Jakob Holzbauer (1711-1783), Johann Georg Leopold Mozart (1719-1787), Johann Gottfried Mützel (1728-1788) und Johann (Wenzel Anton) Stamitz (1717-1757) aufgeführt.

Einlass am Konzerttag ist bereits ab 18 Uhr. Für das kulinarische Angebot sorgt der Cäcilienverein Fußgönheim.

Bei Regen findet das Konzert in der Schlosskirche statt!

Der Kartenvorverkauf beginnt ab 02. Juli 2018. Karten zu einem Preis von 20 Euro sind an folgenden Ausgabestellen erhältlich:

- Schreibwaren Schneider, Maxdorf, Hauptstraße 92 (06237/3287)
- Hofladen Tilger, Fußgönheim, Ruchheimer Str. 4 (06237/80362)
- Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis, Ludwigshafen, Europa-platz 5 (0621/5909-319)

Barockkonzert im Schlossgarten Fußgönheim

Das Wiener Domensemble

Sa. 11. August 2018
20 Uhr im Schloss Fußgönheim

Rhein-Pfalz-Kreis
Das spricht die Landeshauptstadt

WINDFLÜCHTER
GITARRENMUSIK ZUM ABHEBEN UND TRÄUMEN
WWW.WINDFLUECHTER-MUSIK.DE

VORVERKAUF:
VERBANDSGEMEINSCHAFT LUTHERHEIM - HESSEHEIM
BÜRGERBÜROS DER VERWALTUNGSSTELLEN
06233/7707-39
EINTRITT 10,00 EUR

BLUES & MEHR
GITARRE
QUERFLÖTE
PERCUSSION

SCHLOSSPAVILLON
KLEINRIEDESHEIM
FR. 20.07.2018
20:00 UHR

Erster Preis für das Projekt „Tausch dich aus“: OER-Award RLP für die Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises



Mainz. Tauschen, teilen, austauschen: Wer unterrichtet, braucht gutes Infomaterial. Freie Bildungsmaterialien – Open Educational Resources (OER) – stehen hier für einen offenen, partizipativen Prozess von Bildung. Für das Konzept der OER-Tausch-Party „Tausch dich aus“ erhielt die Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis den ersten Preis in der Kategorie „allgemeine Erwachsenen- und Weiterbildung“ des OER-Awards RLP.

Bei der Preisverleihung im Rahmen der Abschlussveranstaltung betont Minister Prof. Dr. Konrad Wolf: „Ein wesentlicher Auftrag des Modellprojektes lag darin, Personen und Institutionen für das Thema „Open Educational Resources,“ zu sensibilisieren. Und genau für diese Heranfüh-

rung an eine bisher wenig vertraute Praxis, hat das erstplatzierte Projekt aus dem Bereich der allgemeinen Erwachsenenbildung einen besonders kreativen Weg gefunden. Das Konzept der OER-Tausch-Party zeigt, wie freie Bildungsmaterialien in den Bildungsalltag ideenreich eingebunden werden können.“ Wolf sieht im Engagement der Volkshochschulen „einen wichtigen Schritt Bildungsressourcen in digitaler Form in der rheinland-pfälzischen Weiterbildung nachhaltig zu verankern.“

Barbara Scherer, Leiterin der Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises, die Projektleiterin Verena Oehl und der zuständige Beigeordnete Manfred Gräf freuen sich sehr über die Anerkennung. Verena Oehl unterstreicht: „In freien Bildungsmaterialien steckt ein großes Potenzial für das Lehren und Lernen an unseren Volkshochschulen, mit ihnen können Unterrichtsszenarien durch Bildungsressourcen aus dem Internet rechtssicher ergänzt und gestaltet werden.“



Konrad Wolf (Minister für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur), Barbara Scherer (Leiterin der Kreisvolkshochschule), Verena Oehl (Projektleiterin) und Manfred Gräf (Kreisbeigeordneter) (v.l.n.r.)

Die OER-Tauschparty soll erstmals im November 2018 angeboten werden, damit die Dozentinnen und Dozenten der Kreisvolkshochschule die Vorteile von OER kennen lernen und Lust bekommen, mehr und mehr die freien Materialien in ihrem Unterricht einzusetzen. Ergänzend dazu werden kurze Workshops, auch Online, angeboten. Die Tausch-

party ist ein Baustein der digitalen Entwicklung der vhs Rhein-Pfalz-Kreis auf dem Weg neue Lehr- und Lernwege auszuprobieren und in das Programm aufzunehmen.

Das bildungsübergreifende Vorhaben OER@RLP ist eines der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im

Rahmen der Förderlinie OERinfo ausgewählten Projekte zur Stärkung offener Bildungsangebote. Der Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz beteiligt sich an dem Gesamtprojekt im Bereich „Qualifizierung in der Weiterbildung für Multiplikatoren in Volkshochschulen“.

Vorentscheid im Rhein-Pfalz-Kreis: Großer Diktatwettbewerb

Bobenheim-Roxheim. Unter dem Motto „Der Rhein-Pfalz-Kreis schreibt!“ fanden sich Ende April 2018 insgesamt 34

Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse der Realschule plus Bobenheim-Roxheim und 2 Lehrerinnen in der Realschule plus ein, um am Vorentscheid des „Großen Diktatwettbewerbs“ der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main teilzunehmen. Der Rhein-Pfalz-Kreis beteiligt sich nun bereits zum dritten Mal an diesem Wettbewerb.

Seit 2014 veranstaltet die Polytechnische Gesellschaft Frankfurt jedes Jahr den großen Diktatwettbewerb. Dabei konkurrieren Schüler und Lehrer bei einem heiteren wie ernsthaften Diktat um die besten Rechtschreibkenntnisse. Das Diktat wird von der „neues Handeln“ GmbH speziell für den Wettbewerb angefertigt. Bevor das Diktat beim Wettbewerb verlesen wird, prüft der Duden Verlag mögliche Fehler in der Erstellung des Diktats. Jedes fünfte Wort ist ein sogenannter Stolperstein, das heißt ein Wort, bei dem die Rechtschreibung nicht sofort klar ist oder andere Schwierigkeiten lauern. Inhalt des Diktates sind daher nicht nur ungewöhnli-

che Worte, sondern auch die Getrennt-, Zusammen-, Groß- und Kleinschreibung wird abgefragt. Zentrales Element des Diktatwettbewerbs ist ein ebenso anspruchsvolles wie humorvolles Diktat, das die Tücken und Schwierigkeiten der deutschen Sprache offenbart. Auf diese sportliche, heitere und lehrreiche Art und Weise des Schreibens sollen Lehrer und Schüler erkennen, wie wichtig es ist, die deutsche Sprache zu beherrschen und sich immer wieder auf den neusten Stand zu bringen. Die Stolpersteine machen es nahezu unmöglich ein fehlerloses Diktat bei der Jury einzureichen.

Nachdem Paul Platz vom Kulturbüro des Rhein-Pfalz-Kreises die Anwesenden begrüßt und den Ablauf sowie die Regeln erklärt hatte, las er das Diktat mit dem Titel „Spätpubertärer Schabernack“, vor. Der Text handelte von einer fiktiven Festveranstaltung in Bobenheim-Roxheim, bei welcher eine Sabotage der Veranstaltung im Vorfeld aufgedeckt wurde. Nach dem ersten Vorlesen wurde der Text zunächst in kurzen Sinnabschnitten



Aufgeregte Schülerinnen und Schüler beim Diktatwettbewerb

diktiert und abschließend noch einmal zur Kontrolle vorgetragen. Daraufhin erhielten alle Teilnehmer weitere drei Minuten Zeit, um letzte Fehler zu korrigieren. Im Anschluss wurden die Kugelschreiber ausgetauscht und der Originaltext peu à peu an eine Leinwand projiziert, um selbst auf Fehlersuche zu gehen. Nun wurde es spannend, denn Schülerinnen, Schüler und Lehrerinnen sollten ihre Fehleranzahl bekanntgeben. So erhielten die Schüler „die einmalige Chance zu sehen, was ihre Lehrerinnen in Sachen Rechtschreibung so draufhaben“, wie Paul Platz scherzte.

Die Texte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den wenigsten Feh-

lerpunkten wurden danach von einer sechsköpfigen Fachjury gegengelesen und korrigiert, wobei noch der ein oder andere Fehler entdeckt wurde.

Nachdem nun alle Fehler gefunden wurden, standen die Sieger der einzelnen Kategorien des Vorentscheidsfests. Die Schülerinnen Sina Beckerle, Freia Besold, Vanessa Hinkel und die Schüler Nils Büttner, Lukas Jost und Luca Picucci sowie deren Lehrerinnen Sorina Peglow und Silke Günther haben sich für den Endentscheid am 12. Juni 2018 in Frankfurt am Main qualifiziert und werden dort gegen weitere Teilnehmer aus Deutschland um die Wette schreiben.

Impressum

Der Kreis-Kurier erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 60.000 Exemplaren und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Rhein-Pfalz-Kreises verteilt.

HERAUSGEBER:

Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen

REDAKTION

Kornelia Barnewald (verantwortlich),
Telefon: 0621/5909-333
E-Mail: redaktion@kreis-kurier.net

DRUCK

Oggersheimer Druckzentrum
GmbH, Flomersheimer Straße 2-4
67071 Ludwigshafen

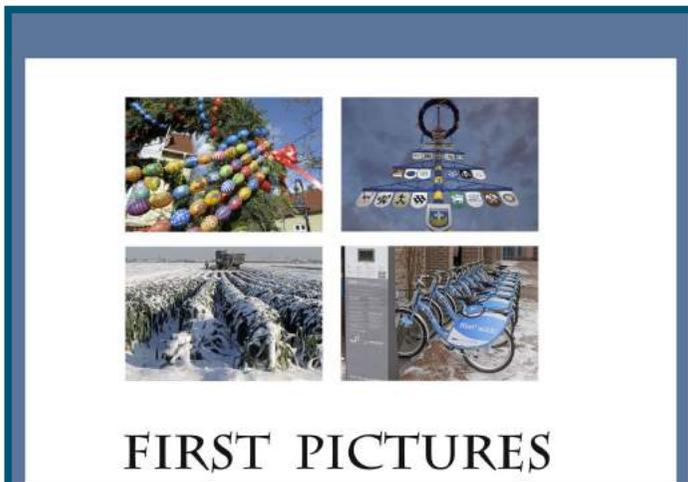
VERLAG

SÜWE GmbH & Co. KG, Fieguth-
Amtsblätter, Rainer Zais
Niederlassung: Kaiser-Wilhelm-Str. 34,
67059 Ludwigshafen

ANZEIGENBERATUNG

Richard Feider, Tel.: 06321/3939-56, E-
Mail: richard.feider@amtsblatt.net

Der erste Eindruck in Deutschland: Projekt „First picture“



FIRST PICTURES

Rhein-Pfalz-Kreis. „Erste Eindrücke haben so oft etwas Richtiges an sich!“ An diese Worte von Robert Edler von Musil (1880-1942), österreichischer Novellist, Dramatiker und Aphoristiker, möchte der Beirat für Migration und Integration des Rhein-Pfalz-Kreises anknüpfen und hat ein Projekt unter dem Namen „First Picture“ gestartet. Der Beirat möchte die ersten Ein-

drücke in Bildform von Einwanderern sammeln und in Form eines Buches und/oder einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentieren.

Die Aussage von Robert Edler von Musil zeigt auf, dass der erste Eindruck oft die Weichen für weitere Eindrücke und Handlungen setzt. Der Migrationsbeirat stellt sich daher die Fragen, wie denn der erste Eindruck im

Rhein-Pfalz-Kreis war? Was hat die Menschen überrascht/beeindruckt? Was war so einprägend, dass gerade dieses Bild an Freunde und Verwandte in die Heimatstadt geschickt wurde? Denn Bilder sagen mehr als tausend Worte.

Ziel des Projektes ist es, Menschen durch Bilder ohne Geschichten und Erklärungen emotional zu berühren und zu verbinden.

Alle Menschen, die nach Deutschland eingewandert sind und im Rhein-Pfalz-Kreis leben, können daher ihre ersten Eindrücke in Form von Bildern einreichen unter migrationsbeirat@kv-rpk.de. Alle Beteiligten werden zur Abschlussveranstaltung eingeladen.

Das Projekt wird von Landrat Clemens Körner, Bernhard Kunz (Fotograf), Kreisverwaltung und Kulturstiftung Sparkasse Vorderpfalz unterstützt.

Seniorenbeirat informiert: Besichtigung des Müllheizkraftwerkes Ludwigshafen

Ludwigshafen. Das Seniorenbüro und der Seniorenbeirat des Rhein-Pfalz-Kreises laden interessierte Seniorinnen und Senioren am Montag, 20. August 2018 um 16 Uhr, zu einer Besichtigung in das Müllheizkraftwerk der GML in Ludwigshafen ein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen Blick hinter die Kulissen des Kraftwerks und die Verstromung des Restmülls aus dem Rhein-Pfalz-Kreis.

In das Müllheizkraftwerk Ludwigshafen der GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH werden unter anderem die Restabfälle der Haushalte im Rhein-Pfalz-Kreis transportiert. Der aus der Ver-

brennung des Mülls gewonnene Dampf wird in das Fernheizkraftwerk der Technischen Werke Ludwigshafen weitergeleitet und dort für die Gewinnung von Strom und Fernwärme genutzt. Die Kreisverwaltung bezieht für die eigene Stromversorgung den Strom aus diesem Prozess.

Das Seniorenbüro weist explizit darauf hin, dass die Besichtigung nicht barrierefrei ist und der Zugang teilweise über eine 60-stufige Außentreppe mit Sichtgitter erfolgt. Ein Aufzug ist nicht vorhanden. Weitere Informationen und Anmeldung bis zum 01. August 2018 unter seniorenbuero@kv-rpk.de oder unter dienstags von 10-13 Uhr unter 0621 5909 629.

100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland – 30 Jahre Gleichstellung im Rhein-Pfalz-Kreis



Mutterstadt. Zwei Gründe zum Feiern! Die Gleichstellungsauftragten des Rhein-Pfalz-Kreises und der Gemeinde Mutterstadt, Heidi Wittmann und Christine Franz, laden daher am Freitag, 10. August 2018 um 18 Uhr in das Rathaus Mutterstadt, Oggersheimer Straße 10, zur Eröffnung der Ausstellung „Frauenpolitischer Aufbruch – Der Kampf um das Frauenwahlrecht“ herzlich ein.

Neben den Grußworten von Landrat Clemens Körner und Bürgermeister Hans-Dieter Schneider wird Heidi Wittmann Informationen zu 30 Jahren Gleichstellung im Rhein-Pfalz-Kreis geben mit der Fragestellung, ob nun alles erreicht ist. Christine Franz refe-

riert über Hintergründe und Wissenswertes zu 100 Jahren Frauenwahlrecht und gewährt Blicke in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu diesem Thema.

Für die Unterhaltung sorgt das Kabarett „Damenwahl - Frauenpolitische Spitzen“ mit Barbara Dees, Mareike Ott und Rosa Tritschler. Die Veranstaltung bietet weiterhin musikalische Umrahmung und kulinarische Köstlichkeiten. Anmeldung in der Gleichstellungsstelle des Rhein-Pfalz-Kreises unter 0621 5909 343 oder gleichstellungsstelle@kv-rpk.de.

Die Ausstellung findet in der Zeit vom 10. bis 30. August 2018 statt und kann zu den Geschäftszeiten des Rathauses Mutterstadt besichtigt werden.

Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine:

Edgar Sternberger und Rudi Scherer mit der Goldenen Rose ausgezeichnet

Merzig-Besseringen. Die Jahrestagung des Verbandes der Gartenbauvereine Saarland / Rheinland-Pfalz e.V. fand am 24. März 2018 im Bürgerhaus in Merzig-Besseringen statt. Präsident Clemens Lindemann, Landrat a.D., drückte seine Freude über den zahlreichen Besuch von annähernd 200 Delegierten aus und begrüßte die Teilnehmer herzlich.

Die Verleihung der Goldenen Rose, der höchsten Auszeichnung des Verbandes der Gartenbauvereine, an sieben überaus engagierte Mitglieder war der Höhepunkt der Jahrestagung. Aus dem Kreisverband Rhein-Pfalz-Kreis wurden Edgar Sternberger aus Waldsee und Rudi Scherer aus Heiligenstein geehrt. Beide konnten die Ehrung aus gesundheitlichen Gründen leider nicht persönlich entgegennehmen und wurden nachträglich vom Kreisverbandsvorsitzenden, Landrat Clemens Körner und dessen Stellvertreter Ralf Gaggermeier, geehrt.

Edgar Sternberger, ehem. Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins Waldsee war darüber hinaus von März 2003 bis Februar 2010 Kreisverbandsvorsitzender und der Vorgänger von Land-

rat Körner. Er wurde im Jahre 1982 im Alter von 35 Jahren zum 1. Vorsitzenden des Ortsvereins Waldsee gewählt und begleitete dieses Amt bis zu seinem Ausscheiden als Vorsitzender im Jahr 2014. Er steigerte die Mitgliederzahl des Ortsvereins von anfangs ca. 70 bis auf knapp 300 Mitglieder. Edgar Sternberger führte neben den Vereinslehrfahrten viele weitere Vereinsveranstaltungen ein, die mittlerweile Tradition haben, wie Blumenschmuckwettbewerb, Osterbrunnenfest, Bauernmarkt, Schlachtfeste, örtliche und überörtliche Pflanzaktionen mit historischen Obstsorten.

Beim Kreisverband war Edgar Sternberger ab dem Jahre 1996 bis Februar 2010 regelmäßig Mitglied innerhalb der Vorstandschaft. Er war Ideengeber für die Anschaffung der mobilen Saftpresse, die sein Nachfolger, Landrat Clemens Körner im Jahre 2012 anschaffen lies und die bis heute mit großem Erfolg durch den Ortsverein Schifferstadt betrieben wird.

Rudi Scherer trat am 01.01.1954 in den Obst- und Gartenbauverein Heiligenstein ein. Trotz seines hohen Alters von 88 Jahren hat Rudi Scherer auch in diesem Jahr wieder knapp 400 Liter Wein ab-

gefüllt. Diesen hat er im letzten Herbst, ganz traditionell mit der Handkelter gepresst. Damit ist er einer der ganz wenigen in Römerberg, die noch das Winzerhandwerk im traditionellen Verfahren beherrschen und ausführen. Schon viele Jahre trägt er mit seiner Arbeit im Gemeindegärtner zum Ansehen des Vereins bei. Dabei liegt seine Leidenschaft im Rebschnitt. Soweit es ihm möglich ist, besucht er den „offenen Stammtisch“ des Ortsvereins Heiligenstein und gibt dort gern sein umfangreiches Wissen an die jüngeren Generationen weiter. Mit seiner lebensfrohen Ausstrahlung, seiner offenen Art und der Arbeit für die Gemeinschaft bereichert Rudi Scherer den Verein seit nunmehr fast 65 Jahren(!) und ist eine wichtige Persönlichkeit.

Bei der Überreichung der Auszeichnung nannte Landrat Clemens Körner die zu Ehrenden „Zwei wichtige Stützen der Obst- und Gartenbauvereine im Rhein-Pfalz-Kreis. Als Vorsitzender freut es mich besonders, da die Geehrten viel Zeit und ehrenamtliche Arbeit über Jahrzehnte in die Vereine investiert haben. Herzlichen Glückwunsch und danke für dieses Engagement.“

Langstreckenschwimmen in Kreisbädern 1000 Euro für soziales Projekt erschwommen



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Langstreckenschwimmens bei der Spendenübergabe

Rhein-Pfalz-Kreis. Zum wiederholten Mal wurde in den Kreisbädern des Rhein-Pfalz-Kreises zwischen Oktober und Dezember 2017 erfolgreich das Langstreckenschwimmen durchgeführt. Besucherinnen und Besucher konnten Kilometer für ein soziales Projekt erschwimmen. Diesmal wurde

die Mosaikschule in Ludwigshafen, Schule mit Förderungsschwerpunkt motorische Entwicklung, für die Spende ausgewählt. Auch Kinder aus dem Rhein-Pfalz-Kreis besuchen diese Einrichtung.

Die Sparkasse Vorderpfalz spendete für jeden zurückgelegten Ki-

lometer 10 Cent und rundete die Summe auf 1000 Euro auf. Kreisbeigeordneter Manfred Gräf und Tanja Mayer, Vertreterin der Sparkasse Vorderpfalz, haben die Spende an Sabine Edmunds von der Mosaikschule in Ludwigshafen, übergeben.

„Das Langstreckenschwimmen hat sich in den Kreisbädern mit-

lerweile etabliert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schwimmen dabei nicht nur zum Wohl ihrer Gesundheit, sondern leisten auch einen Beitrag für ein soziales Projekt. Mit der Mosaikschule in Ludwigshafen geht das erschwommene Geld dieses Mal an eine Institution, in der Kinder mit zum Teil mehrfachen körperlichen und/oder motorischen Beeinträchtigungen aufgenommen und gefördert werden. Die Kinder benötigen besondere pädagogische und therapeutische Förderungen“, sagte Kreisbeigeordneter Manfred Gräf. Er bedankte sich bei allen Schwimmerinnen und Schwimmern, die zu dieser Spende beigetragen haben und auch an die Sparkasse, die den Geldbetrag aufgestockt hat.

Tanja Mayer betont: „Es gehört zu unserer unternehmerischen Identität, gesellschaftliches und wirtschaftliches Leben zu unterstützen. Wir fördern viele ehrenamtlich wirkende Bürgerinnen und Bürger, Projekte und Initiativen wie auch das Langstreckenschwimmen der Kreisbäder des Rhein-Pfalz-Kreises. Das machen wir gern und aus Überzeugung und werden das auch so

weitmachen. Wir freuen uns über eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen, Schulen, Institutionen und mit allen, die sich gemeinsam mit uns für unsere Region stark machen.“

Sabine Edmunds dankte im Namen der Mosaikschule für die Spende. Sie freute sich sehr, dass ihre Schule mit dieser finanziellen Unterstützung berücksichtigt wurde und wird mit Ihrem Kollegenkreis für den Spendenbetrag eine sinnvolle und unterstützende Maßnahme für die Kinder in der Einrichtung aussuchen.

Insgesamt haben 148 Personen am Langstreckenschwimmen teilgenommen. 82 Personen erreichten die erforderliche Mindestkilometerzahl und konnten sich über eine Urkunde und Freikarten für die Kreisbäder freuen. Der jüngste Teilnehmer war fünf Jahre alt, der älteste 80. Die längste geschwommene Distanz betrug 258,8 Kilometer. Insgesamt wurden 6472 Kilometer geschwommen. Den Spendenbetrag von 647 Euro erhöhte die Sparkasse Vorderpfalz auf 1000 Euro.

Sieger der Grundschulen ermittelt:

Kreismeisterschaften im Grundschulschwimmen



Wie bei allen Einzelwettbewerben wurde aus den besten vier Ergebnissen pro Schule die Gesamtzeit ermittelt, sodass am Ende bei den Mädchen die Grundschule Bobenheim-Roxheim die schnellste Gesamtzeit in allen drei Disziplinen hatte. Bei den Jungen siegte die Karl-Wendel-Schule Lamsheim, ebenso in allen Kategorien.

Die zweiten Plätze bei den Mädchen belegten im Brustschwimmen die Domholzscheule Limburgerhof, im Freistil die Haidwaldschule Maxdorf und in der Staffel die Karl-Wendel-Schule in Lamsheim.

Bei den Jungen verteilten sich die zweiten Plätze auf die Grundschule Rheinschule Bobenheim-Roxheim im Brustschwimmen und Staffel, im Freistil die Grundschule „Im Mandelgraben“ in Mutterstadt.

Pro Schule traten je sechs Schülerinnen und Schüler in drei Disziplinen (Brustschwimmen, Freistil und Staffel) an, um den Grundschulmeister im Kreis zu ermitteln. Alle Teilnehmer schwammen insgesamt drei Mal.

Maxdorf/Lamsheim. Spannende Wettkämpfe boten acht Grundschulen aus dem Rhein-Pfalz-Kreis bei den diesjährigen Schwimmwettbewerben am Donnerstag, den 26. April 2018 im Kreisbad Maxdorf/Lamsheim.

Kreisbeigeordneter Manfred Gräf, in dessen Geschäftsbereich die Schulen und Kreisbäder fallen, gratulierte den erfolgreichen Schulen sowie allen Teilnehmern zu ihren Leistungen. Er lobte die fairen und spannenden Wettkämpfe und zeichnete mit der Beigeordneten der Verbandsgemeinde Sylvia Reis die Siegerinnen und Sieger aus.

„Wir haben sehr knappe Ergebnisse in spannenden Wettkämpfen gesehen. Ich gratuliere den Siegerinnen und Siegern und bedanke mich bei allen Teilnehme-

rinnen und Teilnehmern für die tolen Wettkämpfe.

Den Organisatoren und Helfern im Hintergrund danke ich für ihr Engagement, ohne dieses der Wettkampf nicht möglich gewesen wäre“, sagte der Kreisbeigeordnete zum Abschluss.

Insbesondere bedankte er sich bei Philipp Kettenbach, Sportbeauftragter des Rhein-Pfalz-Kreises im Auftrag der ADD, der Grundschulaktionen dieser Art überhaupt erst möglich macht.

Hans-Helmut Fensterer
Rechtsanwalt

Unterwegs für Ihr Recht!

Meine Spezialgebiete:
Erbrecht · Familienrecht · Vereinsrecht

Alte Strasse 34 · 67258 Hessheim
Telefon: 0 62 33/7 04 03
Telefax: 0 62 33/7 03 22
recht@fensterer-ra.de
www.fensterer-ra.de



Umsetzung des 10-Punkte-Plans Verbesserungen der Krankenhaushygiene vor Ort



Rhein-Pfalz-Kreis. Im November 2016 haben sich 8 Krankenhäuser aus den Städten Frankenthal, Ludwigshafen und Speyer gemeinsam mit dem Gesundheitsamt der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis als zuständiger Aufsichtsbehörde auf den Weg gemacht und ein gemeinsames Projekt, den „10-Punkte-Plan zur strukturierten Verbesserung der Hygiene im Krankenhaus“, gestartet. Seit diesem Auftakttreffen haben drei weitere Zusammenkünfte stattgefunden.

Das vierte Treffen fand nun im Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus in Speyer statt, nach den vorheri-

gen Treffen im Vincentius-Krankenhaus Speyer und dem Klinikum Ludwigshafen in 2017. Wieder waren alle Häuser vertreten und haben den 26 Teilnehmern jeweils in einer kleinen Präsentation ihren aktuellen Stand, Schwierigkeiten und Erfolge bei der Umsetzung der einzelnen Phasen sowie ihre Bewertung und Einschätzung des Programmes vorgestellt.

Alle Krankenhäuser haben begonnen, das vom Gesundheitsamt vorgeschlagene 10-Punkte-Programm vor Ort umzusetzen. Die ersten Phasen bzw. Themen sind bearbeitet worden und die meisten Häuser sind bereits in den fortgeschrittenen Phasen angekommen.

Als positive Effekte wurden zum Beispiel eine wahrnehmbar erhöhte Aufmerksamkeit gegenüber Hygienethemen, eine erweiterte Bereitschaft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verbesserung der Hygiene und eine hohe Identifikation mit dem Programm genannt. Weiterhin wurde ein gesteigerter Austausch über praktikable Umsetzungen (Steuerungsgruppe, Lenkungsgruppe, Pa-

tenmodell etc.), eine hohe Kreativität im Anpacken der „Probleme“, verbesserte Kommunikation der Berufsgruppen untereinander sowie ein starkes „Wir machen alle mit“-Gefühl hervorgehoben. Messbar ist zum Beispiel eine Zunahme des Händedesinfektionsmittel-Verbrauches. Auch die Erfahrung, dass sich gesteckte Ziele durch klare Vorgaben besser erreichen lassen sowie das bewusste Erleben für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort, dass sich etwas bewegt und ändert, ist als positive Rückmeldung zu verzeichnen.

Wie bei den beiden vorangegangenen Treffen folgte ein Fachvortrag, der nach der Beschäftigung mit der neuen KRINKO-Vorgabe zum Thema „peripherer Venen Katheter“ in 2017 nun das Thema „MRSA Screening und Sanierung in der Chirurgie und Geburtshilfe“ beleuchtete. Auch diesmal schloss sich eine lebendige fachliche Diskussion der Teilnehmer untereinander an.

Die dritte Runde der Rückmeldung ist ausgesprochen positiv

ausgefallen, es bewegt sich vieles; der gemeinsame Austausch der Krankenhäuser untereinander ist stärker geworden und das Vertrauen ist gewachsen. Übereinstimmend wurde auch zurückgemeldet, dass dank des Impulses durch den Öffentlichen Gesundheitsdienst der Stellenwert der Hygiene in den Kliniken einen immer größeren Raum einnimmt. Ausdrücklich betont wurde die positive Rolle des Gesundheitsamtes für ein solches Entwicklungsprogramm, sowohl eine einheitliche Vorgabe für alle Krankenhäuser, die aber flexibel angepasst werden kann als auch den Impuls von außen, haben sich alle auf den 10-Punkte Plan eingelassen. Das Gesundheitsamt des Rhein-Pfalz-Kreises ist das erste Gesundheitsamt in Rheinland-Pfalz, das ein solches Projekt gemeinsam mit allen Krankenhäusern im Zuständigkeitsbereich begonnen hat. Das nächste Treffen wird im Winter 2018/2019 in der Stadtklinik Frankenthal stattfinden.

Zu den acht Krankenhäusern zählen die Stadtklinik Frankenthal, BG Unfallklinik Ludwigsha-

fen, Klinikum Ludwigshafen, St. Marien- und St. Annastiftkrankenhaus Ludwigshafen, Krankenhaus Zum Guten Hirten Ludwigshafen, Diakonissenkrankenhaus Speyer und Sankt Vincentius Krankenhaus Speyer. Basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen bei Krankenhausbegehungen in allen acht Krankenhäusern in den Jahren 2014 bis 2016 durch das Gesundheitsamt des Rhein-Pfalz-Kreises wurde ein gemeinsames Projekt in Form eines strukturierten Entwicklungsprogrammes, dem sogenannten „10 Punkte Plan“ (10PP), gestartet.

Dieser 10PP bietet einem Krankenhaus die Möglichkeit, sich zeitlich und inhaltlich gestaffelt auf allen Stationen und Funktionsbereichen den jeweiligen „hygienischen Aufgabenfeldern“ zuzuwenden. Themen sind z.B. die Händehygiene, Arbeitskleidung, Organisation und Umgang mit medizinischen Materialien, Struktur und Nutzung verschiedener Arbeitsräume und vieles mehr. Daran beteiligen sich alle acht Krankenhäuser.

Herausforderung und Bereicherung für die Arbeit mit Kindern und Familien: Netzwerkkonferenz Kindeswohl



Begrüßung zur Netzwerkkonferenz durch den Ersten Kreisbeigeordneten Bernhard Kukatzki

Birkenheide. Das Jugendamt des Rhein-Pfalz-Kreises hat am 21. März 2018 zur 9. Netzwerkkonferenz Kindeswohl unter dem Motto „Interkulturelle Vielfalt – Herausforderung und Bereicherung für die Arbeit mit Kindern und Familien“ geladen.

Der Erste Kreisbeigeordnete Bernhard Kukatzki begrüßte die

rund 140 Teilnehmer/innen der Netzwerkkonferenz und bedankte sich beim diesjährigen Gastgeber Herrn Ortsbürgermeister Sigmund Hein. Kukatzki war beeindruckt von der hohen Teilnehmerzahl, zeigt dies doch den hohen Stellenwert der Veranstaltung. Das diesjährige Motto sollte dazu beitragen, fremde Kulturen besser zu verstehen, aber auch aufzuzeigen, wie fachliches Han-

deln durch kulturelle Einflüsse tangiert werden kann. Die neue Referatsleitung für Erziehungshilfen, Jugendschutz und ASD der Kreisverwaltung, Aylin Höppner sowie Jenny Hoock, als scheidende Netzwerkkonferenz-Koordinatorin, hießen die Teilnehmer herzlich willkommen.

Frau Kirsten Grogro vom Landesjugendamt Mainz/Servicestelle Kinderschutz, moderierte, wie bereits die Jahre zuvor, die Veranstaltung. Zahlreiche Vertreter/innen aus kommunalen, kirchlichen und freien Kitas, Schulen, Beratungsstellen, aus dem Gesundheitsbereich (Ärztinnen, Hebammen, Psychologen/innen) sowie Mitarbeiter aus den Gemeinden des Rhein-Pfalz-Kreises waren gekommen. Der Allgemeine Sozialdienst (ASD) des Rhein-Pfalz-Kreises war zudem komplett vertreten ebenso Mitarbeiter/innen aus verschiedenen Referaten der Kreisverwaltung.

Die jährlich stattfindende Konferenz bietet Berufsgruppen, die mit Kindern, Jugendlichen und Familien aus dem Rhein-Pfalz-Kreis arbeiten, die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen, fachli-

chen Austausch sowie als Informationsplattform zu aktuellen Themen.

Das diesjährige Thema „Interkulturelle Vielfalt“ warf Fragen auf, welchen Herausforderungen müssen/sollen wir uns stellen, wie bereichern uns andere Kulturen in unserer täglichen Arbeit? Welche Einflüsse hat die Auseinandersetzung mit anderen Kulturen auf unser fachliches Handeln?

Sandra de Vries, Ethnologin und Trainerin für interkulturelle Kompetenz beleuchtete in ihrem interessanten und kurzweiligen Fachvortrag den Aspekt „Interkultureller Kompetenzen im Berufsalltag“. Welche Einflüsse hat die Arbeit mit anderen Kulturen auf unser fachliches Handeln, wie verändern wir uns, wieviel Veränderung möchten wir zulassen, wie beeinflusst unsere eigene ethnische Herkunft unsere Arbeit mit Migrantenfamilien?

In der Pause konnten eindrucksvolle Kunstwerke von Flüchtlingsfrauen, die durch den Sozialverein Kunterbunt aus Bobenheim-Roxheim zur Verfügung gestellt wurden, bewundert werden.

Im darauffolgenden Podiumsge-

spräch wurde diskutiert, welche Einflüsse die eigene Herkunft auf das fachliche Handeln hat. Wie gehen Fachleute heute mit den aktuellen neuen Anforderungen um und wie kann Integration aus Sicht verschiedener sozialer Professionen funktionieren. Fünf Kolleginnen und Kollegen (teils mit eigener Migrationsgeschichte aus Kindergarten, Schutzhilfe, Familienhebammen, Flüchtlingshilfe) berichteten von ihren persönlichen und fachlichen Erfahrungen rund um das Thema Integration, deren Herausforderungen und Chancen.

Zum Abschluss gaben Bettina Bohn aus dem Bereich frühe Hilfen und Jenny Hoock noch einen Rückblick auf das vergangene und einen kurzen Überblick auf die Planungen für das laufende Jahr.

Die Veranstaltung wurde durch musikalische Beiträge von Isabel Eichenlaub und dem Lillengasenorchester aus Schifferstadt, mit Musikern aus verschiedenen Nationen, umrahmt. Für das leibliche Wohl sorgte ein Internationales Buffet des Mehrgenerationenhauses Limburgerhof.

Bauen und Wohnen

Gemeinsam für ein besseres Klima Energiewende: „Mein Haus zieht sich warm an“



Anne Kuschnik, Harald Flörchinger (1. Beigeordnete VG Römerberg-Dudenhofen), Michael Benken (Verbraucherzentrale), Waltraud Frommherz-Hassib (Energieagentur), Nicole Julier (StVw Schifferstadt), Martina Eisel (GV Böhl-Iggelheim), Fabian Theiß (KV Rhein-Pfalz-Kreis), Bürgermeister Peter Christ, Bürgermeisterin Ilona Volk und Landrat Clemens Körner setzen sich gemeinsam für ein besseres Klima ein (v. l.)

Schifferstadt. Alte Heizungsumwälzpumpen laufen oft unbeachtet im Heizungskeller und das mit voller Leistung. Rund zehn Prozent des jährlichen Stromverbrauchs eines Privathaushalts werden durch eine betagte Heizungspumpe verursacht.



Das Interkommunale Netzwerk des Rhein-Pfalz-Kreises hat deshalb eine Heizungspumpentausch-Aktion „Alte raus, neue rein“ gestartet. Die Aktion ist nur die Erste von insgesamt drei Modulen, die das Interkommunale Netzwerk bestehend aus dem Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis, der Stadtverwaltung Schifferstadt, der Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen, der Gemeinde Böhl-Iggelheim und der Energieagentur Rheinland-Pfalz bis April 2020 durchführen möchte.

Am 9. April 2018 hat die Klimaschutzmanagerin aus Schifferstadt, Nicole Julier, die Kampagne „Energiewende – Mein Haus zieht sich warm an!“ in der Stadtverwaltung Schifferstadt vorgestellt. Bürgermeisterin aus Schifferstadt, Ilona Volk, begrüßte die Zusammenarbeit der Kommu-

nen, weil man gemeinsam viele effektiver Klimaschutzmaßnahmen auf den Weg bringen kann. In den nächsten zwei Jahren geht es vor allem darum Informationen, Tipps und Anregungen zum Heizungspumpentausch, dem hydraulischen Abgleich und der Dämmung der obersten Geschossdecke zur Verfügung zu stellen. Alle Module der Kampagne machen auf Energiesparmaßnahmen aufmerksam, die staatlich gefördert werden.

Intelligente Heizungspumpen sparen bis zu 80 Prozent Energie und jährlich an die 100 Euro Stromkosten. Eine alte, unregelte Pumpe gegen ein neues hocheffizientes Modell auszutauschen dauert nicht lange und kostet zwischen 350 und 400 Euro. Im Gegenzug wird man mit einer hohen Stromersparnis und derzeit 30 Prozent Zuschuss belohnt. Der Heizungspumpentausch ist somit eine der wenigen energetischen Maßnahmen, die sich leicht umsetzen lässt und sich schon nach wenigen Jahren amortisiert.

Es gibt noch einen weiteren Anreiz die Pumpe im Heizungskeller unter die Lupe zu nehmen und einen Austausch vorzunehmen.

Im Zeitraum vom 16.04. bis zum 31.12.2018 kann bei einem Heizungspumpentausch im Rhein-Pfalz-Kreis an einem Gewinnspiel teilgenommen werden. Als Preis können die Kosten für einen Heizungspumpentausch oder Gebäude-Check-Beratungen der Verbraucherzentrale gewonnen werden. Wichtig ist es, vor einem Austausch die entsprechenden Fördermittel zu beantragen. Nähere Infos rund um Heizungspumpentausch und aktuelle Fördermöglichkeiten sowie das Teilnahmeformular zur Gewinnaktion gibt es im Internet unter www.mein-haus-zieht-sich-warm-an.de. Auf der Homepage ist auch eine Anleitung zu finden, wie man den Verbrauch seiner Heizungspumpe erkennen kann.

Bei Fragen stehen Ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Rhein-Pfalz-Kreis, N.N.
0621/5909-405
Stadtverwaltung Schifferstadt,
Nicole Julier 06235/44-205
VG Römerberg-Dudenhofen,
Anne Kuschnik 06232/656-177
Gemeinde Böhl-Iggelheim,
Martina Eisel 06321/963-219
Verbraucherzentrale RLP
0800/6075600

BAUTEILE FISCHER

Hillenseheimer Str. 6 67112 Mutterstadt
Telefon: 06234 50824
info@bauteile-fischer.de
www.bauteile-fischer.de

- Anbaubalkone
- Vorstellbalkone
- Zäune
- Hof Tore
- Garagentore
- Geländer
- Vordächer
- Überdachungen
- Markisen
- Haustüren
- Insektenschutz



brix Zaun
www.brixzaun.de

ALUMINIUM - ZÄUNE - TORE - SCHIEBETORE
BALKONE - TREPPENGELÄNDER - ANTRIEBE

ANBAUBALKONE AUS ALUMINIUM
**BALKON-
MACHER**

Balkonkonfigurator unter: www.balkonmacher.de

Ist Schimmel immer die Folge von mangelnder Hygiene?

Ein falsches Lüftungsverhalten kann zu Schimmelpilzbildung führen, jedoch sind in den meisten Fällen bautechnische Mängel verantwortlich. Defekte Abdichtungen oder Wärmebrücken sind der häufigste Grund für Schimmel.

Nach genauer Ursachenermittlung kann die Erneuerung der Abdichtung oder das Anbringen von sogenannten Klimaplatzen dauerhaft für Abhilfe sorgen. Ein Fachmann sollte dabei helfen das richtige Sanierungskonzept zu finden.

Nasse Wände? Schimmelpilz?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Bausanierung Münch GmbH
06204-60 15 703 0621-87 513 996

www.isotec.de/ms



ISOTEC
Wir machen ihr Haus trocken

K O M O T A

Solutions

67098 Bad Dürkheim Telefon: (0 63 22) 9 54 75 - 0
Gustav-Kirchhoff-Str. 17 Telefax: (0 63 22) 9 54 75 - 8
Internet: www.komota.de E-Mail: info@komota.de

**Telefonanlagen, Service und
Montagen für Verwaltung,
Handwerk und Industrie**

MWF-Überdachungen nach Wunsch

für Balkone, Terrassen, Hof, Freisitz, Pergolen, Carport, Vordächer, Wintergärten in Holz, Stahl und Alu.

Info-Anruf genügt:

Fr. Walter, Frankenthal, ☎ (06233) 27611
Hr. Korelus, Speyer, ☎ (06232) 6051394
Erfahren - zuverlässig - preiswert



Bauen und Wohnen

Modulhäuser für Familien: Das Haus wächst mit



Bei Modulhäusern werden einzelne Hausmodule aus Leichtbauteilen industriell vorgefertigt und auf der Baustelle zusammengesetzt - quasi fertige Hausbereiche werden so im Ganzen auf die Baustellen gebracht.

FOTO: JÜRGEN LIPPERT/BDF/DPA-MAG

Modulhäuser. Familien wandeln sich im Laufe der Zeit. Aus zwei Menschen werden drei, vier, vielleicht fünf. Dann braucht man mehr Raum. Jahre später - wenn Kinder ihre eigenen Wege gehen - ist vielleicht weniger Raum nötig. Es gibt Häuser, die all diese Situationen mitmachen. Dank modularer Bauweise können Gebäude mitwachsen oder schrumpfen.

Das individuelle Konfigurieren von Produkten kommt in vielen Bereichen verstärkt zum Tragen - Tendenz steigend. Prof. Horst Wildemann von der Technischen Universität München prophezeit: Was beim Autokauf längst normal ist, wird sich auch beim Eigenheim durchsetzen. Das geht aber längst über die individuelle Planung am Computer nach Wünschen der Bauherren hinaus - es reicht bis hin zu zukünftigen Maßnahmen wie etwa Erweiterungen. „Einzelne Module aus Leichtbau-

teilen werden ganz nach dem Vorbild der Autoindustrie industriell vorgefertigt und dann auf der Baustelle zusammengesetzt“, erklärt Wildemann. Fertige Hausbereiche werden so im Ganzen auf die Baustellen gebracht.

Aber die Konstruktion der Einzelteile unterscheidet sich kaum von den Elementen, aus denen normale Fertighäuser bestehen, erklärt Christoph Windscheif vom Bundesverband Deutscher Fertighau. Es sind in der Regel Wand- und Deckenelemente in Holztafelbauweise. Sie werden seriell in einem Werk produziert, teils wird sogar die Haustechnik bis hin zur Innenausstattung dort schon eingebaut.

Steht das Haus einmal, lässt es sich leicht durch weitere Module erweitern, oder bestehende Einheiten können zurückgebaut werden - ganz abhängig von der Lebenssituation und den Finanzen der Familie. „Man kann zum Bei-

spiel mit einem kleinen Haus mit 50 bis 60 Quadratmetern Wohnfläche beginnen, und es später durch Anbauten oder Aufstockungen erweitern“, erklärt Windscheif. Schon für unter 50 000 Euro gebe es kleine Modulhäuser für Singles und junge Familien.

Nach und nach - wenn die Familie und die Ansprüche wachsen und wieder Geld zum Investieren da ist - können dann Erweiterungen folgen. Sie bieten dann zum Beispiel mehr Platz für die Kinder, ein Büro für Selbstständige oder im Alter eine Einliegerwohnung für Pflegekräfte. Im Prinzip kann man mit den Modulbauten sogar umziehen. „Diese Häuser haben keine Bodenplatte, sind also nicht fest mit dem Untergrund verbunden“, erläutert Windscheif. „Und die Module sind von der Größe her so konzipiert, dass sie auf einem Tieflader von Ort und zu Ort transportiert werden können.“ Allerdings darf man die Module nicht einfach überall aufstellen. Baurechtlich handele es sich um ganz normale Häuser, für die eine Baugenehmigung notwendig ist.

„Unter Architekten werden Modulhäuser kontrovers diskutiert“, sagt Christof Rose, Sprecher der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen. Einerseits sehen sie die Vorteile des standardisierten Bauens. Durch die Vorfertigung der Elemente im Werk verkürze sich die Bauzeit auf der Baustelle bei hoher Qualität und sinkenden Kosten.

Andererseits fürchten die Profis, dass die Modulbauten schnell zu langweiligen Lösungen führen,

die an Plattenbauten oder Containerdörfern erinnern. „Die Herausforderung ist, die Vorteile des seriellen Bauens zu nutzen, ohne die Nachteile in Kauf zu nehmen“, fin-

det Rose. So sollten aus standardisierten Elementen individuelle Häuser entstehen, die sich städtebaulich in ihre Umgebung einfügen. (dpa)

JÜRGEN ERNST - Steuerberater -



Wir bieten Ihnen folgende Leistungen

- ✓ Existenzgründungsberatung
- ✓ Erstellen von Businessplänen
- ✓ Erstellen von Steuererklärungen (auch für Rentner)
- ✓ Erstellen von Jahresabschlüssen
- ✓ Erstellen von Buchhaltungen u. Lohnabrechnungen

Gerne informieren wir Sie bei einem unverbindlichen Beratungstermin. Als mobiler Steuerberater besuchen wir Sie gerne in Ihrer Firma oder zuhause. Ebenso gehört es zu unserem Service, Unterlagen zu holen und zu bringen. Sie erreichen uns wie folgt:

Ernst-Reuter-Straße 22 • 67373 Dudenhofen

Telefon: 06232 65350

E-Mail: info@stb-dudenhofen.de

www.stb-dudenhofen.de

10010615_10_1

Hilbert Elektrotechnik

Alarmanlagen • Rauchmelder • Hauselektrik

- | | | |
|--|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Alarmanlagen | <input checked="" type="checkbox"/> Rauchmelder | <input checked="" type="checkbox"/> Infrarotheizsysteme |
| <input checked="" type="checkbox"/> Videoüberwachung | <input checked="" type="checkbox"/> Hauselektrik | <input checked="" type="checkbox"/> Türkommunikation |



Besselstraße 25, 68219 Mannheim

Telefon 0174 3998266

www.hilbert-elektrotechnik.eu

10010628_10_1



Hans Schuster & Sohn Elektro-Technik

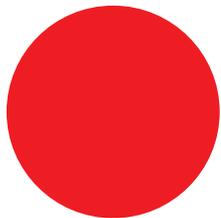
- Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- Telefon- und Antennenanlagen
- Reparatur von Haushaltsgeräten
- **Miele** Fachhändler

Friedenstraße 2 • 67125 Dannstadt • Telefon (06231) 7737 • www.hans-schuster-sohn.de

9326750_40_4



Entspannt und günstig finanzieren ist einfach.



Zins-Samstag

09.06.2018

10 Uhr – 16 Uhr

**Hauptstelle Ludwigshafen
Ludwigstraße 52**

sparkasse-vorderpfalz.de/zinssamstag

**Unser Beratungstag
rund um die Immobilie.**

- Professionelle Beratung
- Sonderkonditionen
- Sofort-Zusage
- Kinderbetreuung
- Parkplätze im Haus

Ihr Beratungstermin unter
0621 5992-425

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Vorderpfalz**

Kreativ lernen: Ferienangebote der Jugendkunstschule



Ludwigshafen. Für die Sommerferien hat die JKS wieder interessante ganztägige Kurse und Workshops für Kinder und Jugendliche im Programm.

Bereits ab 25. Juni findet in Bobenheim-Roxheim von Montag bis Freitag die Malwoche statt. Für Kinder und Jugendliche ab 10 wird am 1. und 2. August in der Kurpfalzhalle in Dannstadt Goldschmieden angeboten. Die Ferienangebote in Limburgerhof von Mitte Juli bis Anfang August ermöglichen für die 7 bis 11 Jährigen das Herstellen von Naturfarben aus Pflanzen, für die 8 bis 12 Jährigen freies Töpfeln, Figuren aus Speck-

stein gestalten, Papiertheater und eine Lego-Stopp-Trickwerkstatt. Die Gebühr für die Angebote in Limburgerhof in Höhe von 27 Euro pro Tag beinhaltet Getränke und Essen. Für Jugendliche von 11 bis 17 Jahren findet vom 9. Juli bis 27. Juli der TalentCAMPus in Limburgerhof statt, ein kostenfreies Angebot mit unterschiedlichen Workshops.

Infos: Weitere Informationen finden Interessierte im Programmheft oder auf der Webseite unter www.vhs-rpk.de. Anmeldungen sind online oder telefonisch in Bobenheim-Roxheim, Dannstadt-Schauernheim oder Limburgerhof möglich.

Realschulabschluss für bessere Berufschancen nachholen

Schifferstadt. Jugendliche und Erwachsene können den qualifizierten Sekundarabschluss I (ehem. Realschulabschluss) nachholen, sofern sie mindestens 16 Jahre alt sind, die Schulpflicht erfüllt und den entsprechenden Abschluss noch nicht erreicht haben.

Eine erfolgreich abgeschlossene Schulbildung ist heute die wichtigste Voraussetzung, um in der Berufswelt Anschluss zu finden. Für viele Ausbildungen reicht die Berufsreife (Hauptschulabschluss) nicht aus. Wer nach Erfüllen der Schulpflicht keinen mittleren Abschluss erreicht hat, kann diesen innerhalb eines Jahres im Bildungszentrum Schifferstadt in Vollzeit nachholen. Beginn des Lehrgangs ist Montag, der 06. August. Der Unterricht in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch, Sozialkunde, Geschichte, Erdkunde, Biologie, Physik und Chemie findet täglich (Mo. bis Fr.) von 8 bis 15 Uhr statt. Die Gebühr beträgt 1800 Euro (zahlbar in neun monatlichen Raten zu je 200 Euro). Die Schulferien sind unterrichtsfrei. Voraussetzung ist, dass die Schulpflicht (auch Berufsschulpflicht) bereits erfüllt wurde. Der Kurs endet mit einer schriftlichen und münd-

lichen Abschlussprüfung, das Zeugnis wird von der zuständigen Schulbehörde ausgestellt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Abschluss- bzw. Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule in beglaubigter Kopie, Berufsreife- bzw. Hauptschulabschlusszeugnis und vollständiger, aktueller Lebenslauf) an: vhs-Bildungszentrum, Tina Müller, Neustückweg 2, 67105 Schifferstadt.

Sie werden zu einem persönlichen Vorgespräch inkl. Eingangstest eingeladen.

Wer nach Erfüllen der Schulpflicht noch gar keinen Schulabschluss hat, kann ab 23. Oktober am nächsten Lehrgang zum Erwerb der Qualifikation der Berufsreife (ehem. Hauptschulabschluss) teilnehmen. Dieser Abendlehrgang läuft über ca. sieben Monate und kostet 250 Euro. Der Unterricht findet dienstags bis donnerstags von 18 bis 21.15 Uhr statt.

Weitere Infos und Beratung: Tina Müller, Tel. 06235 6022, E-Mail tina.mueller@kvhs-bildungszentrum.de

Qualifizierung in der Altenpflege



Maxdorf. Wer in der Altenpflege tätig sein möchte, kann sich dafür in einem Lehrgang ab 20. August im Maximilianstift in Maxdorf qualifizieren.

Die Ausbildung, die bis zum 11.01.2019 geht, bietet Interessierten eine qualifizierte Einführung in die Tätigkeit von Hilfskräften im ambulanten und stationären Pflegebereich inkl. Praktika. Der Lehrgang qualifiziert sowohl zur Altenpflegehilfskraft als auch zur Betreuungskraft nach § 53c SGB XI. Er beginnt mit einem einwöchigen Orientierungspraktikum. Wurde bereits ein Praktikum absolviert und kann eine Eignung bescheinigt werden, entfällt dieses. Für Teilnehmende mit nicht ausrei-

chenden Sprachkenntnissen wird lehrgangsbegleitend ein Sprachtraining angeboten.

Die Gebühr beträgt 2556 Euro (3000 Euro inkl. Sprachtraining). Lehrgangsmaterialien und Prüfungsgebühren sind in der Gebühr enthalten. Für diesen Lehrgang kann ein Bildungsgutschein von der Agentur für Arbeit bzw. Jobcenter eingesetzt werden.

Infotermin: Montag, 23.07.18, 8 Uhr im Maximilianstift Maxdorf (Wormser Straße 1)

Anmeldung: Ulrike Ehmann | Tel. 0621 5909 342 | E-Mail ulrike.ehmann@kv-rpk.de

Beratung: Tina Müller | Tel. 06235 6022 | E-Mail tina.mueller@kvhs-bildungszentrum.de

Lesen und Schreiben lernen und üben für Erwachsene

Limburgerhof. Auch in Deutschland gibt es Erwachsene, die aus unterschiedlichsten Gründen nach Beendigung der Schulzeit nicht oder nicht ausreichend lesen und schreiben können. Bei der Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises können sich Betroffene diese Kenntnisse nachträglich aneignen.

Der nächste Kurs beginnt am 30. August in Limburgerhof. Der Unterricht findet 10-mal donnerstags am Abend statt. Willkommen sind Erwachsene jeden Alters. In einer kleinen Lerngruppe und in vertrauensvoller Atmosphäre haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Versäumtes nachholen und bereits vorhandene Kenntnisse aufzufrischen oder zu vertiefen. Voraussetzung ist, dass die Muttersprache Deutsch ist oder dass die Teilnehmenden gut Deutsch sprechen und verstehen können (kein Sprachkurs!). Die Themen des Kurses stammen aus dem Alltag oder Berufsleben der Teilnehmenden. Es werden Fertigkeiten geübt wie bei-

spielsweise Notizen schreiben, Grußkarten oder Einladungen verfassen, E-Mails und WhatsApp-Nachrichten formulieren, Termine vereinbaren etc. Das Lesen wird anhand von Zeitungsartikeln oder einfachen Lektüren geübt. Gerne werden Anregungen oder Wünsche der Teilnehmenden in Bezug auf die Kursinhalte berücksichtigt. Der Kurs kann wegen finanzieller Zuschüsse des Landes zu einer geringeren Gebühr (30 Euro) angeboten werden. Ggf. ist zusätzlich ein Kursbuch anzuschaffen, Absprachen dazu werden im Kurs getroffen. Um die Betroffenen zu erreichen, bittet die Kreisvolkshochschule um Unterstützung von beispielsweise Freunden, Verwandten oder Kollegen.

Ansprechpartnerin ist Tina Müller, Tel. 06235 6022, E-Mail tina.mueller@kvhs-bildungszentrum.de

Veranstaltungstipps

ONLINE-KURS - Computer und Internet mit Sicherheit! Ihr Weg zum sicheren Heimnetzwerk.

In diesem ausführlichen Online-Kurs lernen Sie detailliert und praxisnah die gängigen Werkzeuge und Methoden zur Steigerung Ihrer Computer- und Internetsicherheit kennen. Ab Montag, 16.07. werden Sie sieben Wochen lang in einem geschlossenen Online-Kursraum anhand 40 ausführlicher Videolektionen, Quizze zur Kontrolle des persönlichen Lernerfolgs und Diskussionen im Forum strukturiert und anwendungsbezogen mit der komplexen Materie rund um Passwörter, Antivirenprogramme, Firewalls, Maßnahmen zur Computersicherheit, Sicherheit bei der täglichen Nutzung und Verschlüsselung vertraut gemacht.

Anmeldung bei der vhs Schifferstadt Tel. 06235 44305

WEBINAR zum Thema Kryptowährung

Kryptowährungen, also digitale Währungen wie Bitcoin, sind für die einen das Zahlungsmittel von morgen und für die anderen nur Zukunftsmusik. Doch was steckt hinter der ganzen Sache? Was ist Kryptowährung überhaupt? Wie funktioniert sie? Gibt es unterschiedliche Kryptowährungen und wo werden sie gehandelt? Das und mehr wird in diesem Webinar am Dienstag, 17.07. und Donnerstag 19.07., 19.30-21 Uhr behandelt.

Anmeldung bei der vhs Schifferstadt Tel. 06235 44305

MS Outlook

Outlook ist das meistbenutzte E-Mail-Programm der Welt. Aber Outlook geht weit über die E-Mail-Verwaltung hinaus. In diesem Kurs, der am Samstag, 16.06. 9-16 Uhr im BZ Schifferstadt stattfindet lernen Sie neben den grundlegenden E-Mail-Funktionen wichtige Zusatzmodule wie Kalender, Aufgaben und Kontakte für eine optimale Nutzung kennen.

Anmeldung bei der vhs Schifferstadt Tel. 06235 44305

Finanzbuchführung (Xpert Business)

Sowohl Einsteiger/innen als auch Fortgeschrittene können sich in der Finanzbuchführung qualifizieren. Ein Grundlagenkurs beginnt am 11.09., 18.30 Uhr in der IGS Mutterstadt. Er läuft über 15 Termine und kostet 244 Euro bzw. 309 Euro (6-7 TN) inkl. Lehrbücher. Frauen mit Vorkenntnissen können den Kurs Finanzbuchführung 2 im Bildungszentrum Schifferstadt ab 11.08. besuchen. Die ermäßigte Gebühr für 15 Samstage (9-12 Uhr) beträgt 162 Euro. Am Ende der Kurse besteht die Möglichkeit, eine Prüfung abzulegen und damit ein Zertifikat zu erhalten.

Anmeldung bei der vhs Mutterstadt Tel. 06234 946464 bzw. vhs Schifferstadt Tel. 06235 44305

Beratung: Tina Müller, Tel. 06235 6022, E-Mail tina.mueller@kvhs-bildungszentrum.de

Das Programm für das zweite Halbjahr 2018 erscheint am 13. Juni.

Informieren Sie sich und melden Sie sich online an: www.vhs-rpk.de